



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL IMMOBILIEN®

IHR IMMOBILIENBÜRO AM EUROPAKREISEL

Tel.: 06172 - 680 980

Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 4. Juni 2020

Kalenderwoche 23



Ute Himmelreich ist bereits als Kind mit ihrem Opa auf die Erdbeerbelder von Bauer Würfl gekommen. Heut pflückt die Oberurselerin hier die leckeren Früchte mit ihrer Familie. Foto: fch

So köstlich schmeckt der Sommer

Bad Homburg (fch). Sie sind rot, süß, saftig, aromatisch, gesund und schmecken einfach lecker. Kein Wunder, dass Erdbeeren zu den beliebtesten heimischen Früchten gehören und von allen Generationen mit großem Vergnügen am liebsten sofort nach dem Pflücken verzehrt werden. Zu beobachten ist dies unter anderem auf einem zwei Hektar großen Erdbeerbeld von Landwirt Sebastian Würfl in Ober-Eschbach.

Hier hat kurz vor Pfingsten die Ernte im Freilandbereich für Selbstpflücker begonnen. Der Landwirt aus Gründau-Lieblös bewirtschaftet 18 Erdbeerbelder zwischen Frankfurt und Fulda. Auf dem Erdbeerbeld in Ober-Eschbach baut er vier verschiedene Sorten – frühe und spätere – an. Welche das sind, gehört zu den Betriebsgeheimnissen des jungen Bauern, der den Betrieb von seinen Eltern übernommen hat und außer Erdbeeren auch Spargel und Getreide anbaut. Rund 60 000 Erdbeerpflanzen stehen auf dem Feld mit Blick auf den 337,5 Meter hohen Fernsehturm, auch Ginnheimer Spargel genannt. Der Abstand zwischen den Reihen beträgt einen Meter, damit die Kunden bequem die süßen Früchte von den Pflanzen pflücken können. Der Bauer hat die Pflanzen mit Stroh gemulcht, um die empfindlichen Früchte vor Nässe, Grauschimmel-Befall, Wildkräutern und tierischen Schädlingen zu schützen. Überall auf dem Feld sind bei sommerlichen Temperaturen Selbstpflücker unterwegs. Zu ihnen gehört die Bad Homburgerin Katharina. Gemeinsam mit ihrer Mutter hat sie vier Kilogramm der „Königin der Beeren“ in 45 Minuten gepflückt. „Ich bin öfters hier. Die Erdbeeren direkt vom Feld sind frischer und lagern besser als im Supermarkt gekaufte. Wir verzehren die meisten Früchte direkt, mit dem Rest werden Tortenböden und Kuchen belegt.“ Erdbeeren sind gesund. Sie enthalten kaum Fett und nur wenige Kohlenhydrate, sind dafür reich an Vitamin C und haben gerade einmal 32 Kilokalorien pro 100 Gramm.



Katharina aus Bad Homburg pflückt mit ihrer Mutter in knapp einer Dreiviertelstunde vier Kilogramm der süßen Früchte. Foto: fch

Seit 30 Jahren können Kunden bei Familie Würfl in Ober-Eschbach Erdbeeren selbst pflücken. Zu den langjährigen, treuen Selbstpflückern der ersten Stunde gehört (Fortsetzung auf Seite 3)

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE

Unsere Energie der Zukunft
STADTWERKE BAD HOMBURG

URLAUBSFEELENG FÜR ZU HAUSE

Gartenset 'Rocky'
Bestehend aus zwei gepolsterten Sesseln, einem gepolsterten 2-Sitzer und einem Kaffeetisch mit Glasplatte, Gestelle aus Aluminium, ohne Dekoration

Setpreis ~~749,00~~ **599,00**

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr **So.: 13 - 17 Uhr*** www.mauk-gartenwelt.de

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.

MEDITERRANE KNABBERAUSZEIT

COUPON FÜR EINE Tüte SOMMER BIOCRACKER
AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!

NEU: Familienpreis
Jetzt 1.000 Artikel dauerhaft reduziert!

Terra Verde Biomarkt
Bad Homburg
Hessenring 97
Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
terraverde.bio

terra verde bio
Das beste BIO

eigener P

WIR SIND IHR VOLKSWAGEN UND VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGE PARTNER IN DER REGION.

www.autobach.de
Die Angebote für den Hochtaunus.

Auto Bach GmbH, Urseler Straße 38 & 61, 61348 Bad Homburg
Angebote und Kontakte finden Sie unter www.autobach.de

scheller
Farbe · Tapete · Boden · Werkzeug

1 MIO. FARBEN TO GO

Wir mischen alles für Sie

Massenheimer Weg 8
61352 Bad Homburg

Tel.: 06172 / 9254 - 0
www.farben-scheller.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- ARBEITSRECHT
- MIET- UND PACHTRECHT
- WEG-RECHT
- VERTRAGSRECHT
- SE AUS DIESELSKANDAL

DIETMAR R. WOLF
RECHTSANWALT

LOUISENSTRASSE 84 · 61348 BAD HOMBURG
FON: 06172-8504720 · www.wolf-anwalt.de
E-MAIL: wolf@wolf-anwalt.de

Karl Automobile GmbH
CITROËN

Wir haben für Sie geöffnet!
Mo - Fr von 07.30 bis 16.30 h · Sa nach Vereinbarung

karl-automobile.de

HOMBURGER HÖRHAUS
hören erleben

Ihre Hörakustik-Meister in P...

Wir sind wieder für Sie da!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin vorab.
Vielen Dank

Haingasse 13 - 15 | 61348 Bad Homburg
Tel. 06172/38702-0 · www.homburger-hoerhaus.de

Wir verstehen was vom Hören. **pro akustik!**



Aus dem Frankfurter Europaviertel mit ihren Kindern zum Erdbeerpflücken gekommen sind Laura Hinojos und Tibi Chemla.
Foto: fch

So köstlich schmeckt ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Ute Himmelreich. „Ich bin bereits als Kind mit meinem Opa hierher zum Selbstpflücken gekommen“, berichtet die Oberurselerin. Heute wird sie beim Pflücken von Ehemann Ingo sowie ihren Söhnen Tim (8) und Nick (6) unterstützt. „Wir verzehren die Ernte sofort, kochen von einem Teil Erdbeermarmelade nur mit Gelierzucker. Mein Mann ist in unserer Familie der Bäcker. Sein mit Erdbeeren belegter Mürbeteigboden ist ein Gedicht“, schwärmen Ehefrau und Söhne. Sie pflücken die Erdbeeren selbst, weil „das Aroma intensiver ist“. Wie beliebt die süßen Erdbeeren nicht nur bei Einheimischen, sondern auch bei Bürgern aus vielen Nationen sind, verrät die Sprachenvielfalt unter den Selbstpflückern. Sie reicht an diesem Nachmittag von Deutsch und Englisch über Spanisch und Türkisch bis hin zu Kroatisch und Rumänisch. Aus dem Frankfurter Europaviertel mit ihren Söhnen Emiliano (2) und Luis (4) gekommen ist Laura Hinojos. Die gebürtige Mexikanerin lebt seit zehn Jahren in Deutschland. „Wir kommen jedes Jahr hierher, essen die Beeren sofort. Mit ist es wichtig, dass meine Söhne lernen, woher die Erdbeeren kommen, vom Feld und nicht aus dem Supermarkt“, betont die Mutter. Begleitet wird sie dieses Mal von ihrer Nachbarin Tibi Chemla und ihren Söhnen Benjamin (3) und Elias (5). Auch sie verzehrt mit ihrer Familie die Früchte direkt oder belegt mit ihnen Torten und Kuchen. Zwei Mütter aus Oberursel haben mit ihren drei Kindern einen Stunde lang fleißig gepflückt. „Wir ko-

chen Erdbeermarmelade, und der Rest wird genascht“, verraten sie. Die Selbstpflücker können an der Hütte am Feld Körbe und Eimer für je einen Euro pro Stück erwerben. Viele haben selbst Gefäße dabei. Bevor es zum Pflücken aufs Feld geht, müssen alle ihre leeren Gefäße wiegen lassen und erhalten einen Leergut-Bon. „Vor allem Familien kommen zum Pflücken. In diesem Jahr mehr als sonst“, berichtet die Verkäuferin, die seit 27 Jahren die Früchte des Beeren-Bauern Würfl verkauft. „Der Kilopreis beim Selbstpflücken beträgt die Hälfte vom Verkaufspreis am Stand oder in unserer benachbarten Erdbeer-Spargel-Scheune.“ Landwirt Würfl blickt mit gemischten Gefühlen auf sein kurstädtisches Erdbeerfeld: „Durch die anhaltende Trockenheit sind die Früchte bis jetzt etwas kleiner.“ Auf einigen Feldern kann er die zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae) gehörenden Stauden bewässern. Er will Kontakt mit der Stadt aufnehmen und fragen, ob er zur Beregnung des Erdbeerfelds Wasser aus dem nahe gelegenen Hydranten bekommen kann.

.....
Gepflückt werden kann auf dem Bad Homburger Erdbeerfeld Am Südring bis Ende September täglich von 9 bis 19 Uhr. Reif sind auch die Erdbeeren auf dem Feld der Familie Reinhardt in Burgholzhausen, Ober-Erlenbacher Straße 100. Das Selbstpflückfeld ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Auch auf Müllers Erdbeerfeld in Köppern, Ortsausgang Richtung Rosbach, können die roten Beeren täglich von 8 bis 19 Uhr geerntet werden.



Jack Wolfskin

DRAUSSEN ZU HAUSE

Im Juni alles
um **30%**
reduziert!

Louisenstraße 123
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 271580

Mo – Fr: 10 – 19 Uhr
Sa: 10 – 18 Uhr

Neue Kollektionen
eingetroffen

**KAUF 2
UND SPAR DABEI!**

Sie erhalten auf das 2. Paar

**20%
RABATT**

(Der Rabatt gilt für das jeweils günstigere Paar
und für nicht reduzierte Ware)

Schuh-SPAHR

HOLZWEG 16, OBERURSEL

Radfahrerin leicht verletzt

Bad Homburg (hw). Eine 14-Jährige befuhr am Samstag um 20.17 Uhr mit ihrem Fahrrad den linken Gehweg der Frankfurter Landstraße in Richtung Quirinstraße. Eine 53-Jährige wollte mit ihrem Volvo von der Straße Am Schützbrett in die Frankfurter Landstraße einbiegen und übersah dabei die Radfahrer. Beim Zusammenstoß wurde das Mädchen leicht verletzt. Laut Polizei entstand bei dem Unfall ein Sachschaden von etwa 800 Euro.

Egal, was Sie suchen ...
... Sie finden es bestimmt
in unseren umfangreichen
Kleinanzeigen auf den
Seiten 16 – 17

FREU DICH DRAUF:

20%

SONDERNACHLASS*

auf das Esstisch-System MALEO

*Das Angebot gilt für Ausführung
Massivholz/Eiche und Massivholz/Nussbaum, sowie
in allen 24. Keramikausführungen.
Gilt nicht auf Aktionspreise.


WILLISAU
SWITZERLAND

Esstisch-System **MALEO**
Eine hauchdünne Platte aus massivem Holz. Die integrierten Verlängerungsplatten können Sie mit einer High-End-Technik federleicht herausfahren – einfach einmalig.

Ganz persönlich.

Bei Meiss können Sie jetzt nach der Wieder-Eröffnung alles sehen, spüren und alle Funktionen austesten. Und das live. Als führendes Einrichtungshaus freuen wir uns auf Ihre Unterstützung. Nutzen Sie jetzt unsere Sonderaktionen. Wir freuen uns, Sie persönlich bei uns zu begrüßen.

Kennzeichenklau

Bad Homburg (hw). Unbekannte Täter stahlen zwischen Donnerstag und Freitag auf dem Parkplatz des Penny-Marktes im Gluckensteinweg die beiden amtlichen Kennzeichen HG-FS 170 von einem dort geparkten BMW. Hinweise erbittet die Polizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200.

Autos zerkratzt

Bad Homburg (hw). Bislang unbekannte Täter zerkratzen am Wochenende an drei hintereinander im Amselweg geparkten Wagen die zur Straße zeigenden Fahrzeugseiten. Es entstand laut Polizei ein Sachschaden in Höhe von etwa 7000 Euro. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei entgegen.

Stadtschreiber Peter Henning bewohnt die Hölderlin-Wohnung

Bad Homburg (hw). Zum Jubiläumsjahr 2020 „250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin“ hat die Stadt in der Villa Wertheimber eine neue Hölderlin-Wohnung eingerichtet und ihren ersten Stadtschreiber ernannt. Es ist der Schriftsteller Peter Henning, den sein Familien-Roman „Die Ängstlichen“ „auf die Landkarte der deutschen Gegenwartsliteratur“ setzte, wie der Spiegel 2009 schrieb. Wenige Jahre später wurde der Roman „Ein deutscher Sommer“ Spiegel-Bestseller und danach verfilmt. In ihm zeichnete Peter Henning das Gladbecker Geiseldrama nach, bei dem im Sommer 1988 drei Menschen den Tod fanden. Ebenfalls ein Roman soll das Buch werden, an dem Peter Henning in Bad Homburg arbeiten will: Unter dem Arbeitstitel „Das Ende der Benommenheit“ möchte er das Attentat auf Alfred Herrhausen nachvollziehen. Der damalige Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank war am 30. November 1989 im Seemannsweg einem Bombenanschlag zum Opfer gefallen. Dass die RAF für die Täterschaft verantwortlich sei, wie es die offizielle Version besagt, bezweifelt Henning allerdings. Er glaubt, dass eine „Koalition der Unheiligen“ den Mord verübt habe, um Herrhausens oft unkonventionellen Konzepten ein Ende zu bereiten. In Bad Homburg zu recherchieren, am Ort des Geschehens zu sein und mit Menschen zu sprechen, die das Attentat als Zeitzeugen miterlebten, ist für ihn wichtig. Gleichwohl soll das Buch kein Sachbuch werden – er sei Schriftsteller und nicht Dokumentarist, sagt Peter Henning –, auch kein Krimi, sondern ein Gesellschaftsroman wie seine

anderen Bücher. Für seine Arbeit findet Bad Homburgs erster Stadtschreiber denkbar günstige Bedingungen vor: Die 70 Quadratmeter große Hölderlin-Wohnung befindet sich in der ruhigen Atmosphäre einer Gründerzeit-Villa in einem historischen Park. Sie ist mit allem Komfort ausgestattet einschließlich einer üppigen Bibliothek und wird kostenfrei bewohnt. Zwei Etagen unter ihr hat das Stadtarchiv seine Räumlichkeiten, dessen Tausende von Dokumenten, Büchern und Bildern jeden Wissensdurst stillen. Für jeweils ein Jahr können sich Forscher und – das ist neu – Schriftsteller bewerben. Die bisherige Hölderlin-Wohnung stand nur Wissenschaftlern offen. Sie befand sich seit 1986 in der Dorotheenstraße in der Stadtmitte, in dem Haus, das in einer Nacht- und Nebel-Aktion abgerissen und dann originalgetreu wieder aufgebaut worden war. Hier hatte Hölderlin im ersten Jahr seines zweiten Homburg-Aufenthaltes gewohnt. Mit der neuen Hölderlin-Wohnung in der Villa Wertheimber entschied sich die Stadt, das Konzept um Literaten zu erweitern, weil die Literatur eine wichtige Kultursäule in Bad Homburg darstellt. Peter Henning, 61 Jahre alt, stammt aus Hannau und lebt heute in Köln. Seit 1983 arbeitete er als Literaturkritiker für verschiedene große Zeitungen und Magazine Deutschlands und der Schweiz. Außerdem ist er Lehrbeauftragter für Kreatives Schreiben an der Universität Köln. In Bad Homburg wird er Interessierte mit Werkstattgesprächen an der Entstehung des Buches teilhaben lassen.

WIEDERSEHENS-FREUDE

UNSER WIEDERSEHENS-VORTEIL FÜR SIE!





Meiss

Wohnen Küchen Betten Textil

61348 Bad Homburg · Louisenstraße 98

www.moebelmeiss.de MMV – Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co.KG



50
Jahre
Louisenstraße



Auf dem Sportplatz an der Sandelmühle darf wieder gekickt werden. Spvgg.-Chef Jochen Herbert, Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Bürgermeister Meinhard Matern (vorne, v. l.) haben erste Bälle gekickt. Foto: js

Ein bisschen Pariser Chic im „Gras“ der Sandelmühle

Bad Homburg (js). Es darf wieder gekickt werden auf dem Nebenplatz der legendären „Sandelmühle“, wo die Spielvereinigung 05 Bad Homburg einst ebenso legendäre Erfolge eingespielt hat. Bis hin zur Vizemeisterschaft im deutschen Amateurfußball vor ein paar Jahren, die der Oberbürgermeister von heute noch nicht live erlebt hat. Auf dem Platz am Rande des „Stadion-Spielfelds“ mit der Tribüne zu Füßen von St. Marien und der Erlöserkirche durfte Alexander Hetjes jetzt den ersten Kick ausführen, im Tor ebenso elegant und sportiv Bürgermeister Meinhard Matern. Aus der Stadtkasse flossen mehr als 300 000 Euro Richtung Sandelmühle, das Land hat noch 50 000 Euro draufgepackt, um den alten Spielgrund mitten in der Stadt wieder aufzufrischen.

Nicht für Profis hat die Stadt Geld in die Hand genommen, die derzeit unter „merkwürdigen Begleitumständen“ (Hetjes) ihren Sport wieder aufgenommen haben, vornehmlich der „hervorragenden Jugendarbeit“ der Spielvereinigung 05/99 Bomber Bad Homburg soll der Platz dienen. 16 Teams hat der Verein laut des Spielvereinigung-Vorsitzenden Jochen Herbert laufen, rund 350 aktive Fußballer frönen ihrem Sport zwischen Hessenring und Mühlberg. Jetzt kann der Trainingsbetrieb wieder Fahrt aufnehmen, nach langer Zeitverzögerung, denn eigentlich sollte schon im Oktober wieder gekickt werden. Die Ursache lag im Baugrund und dann kam auch noch Corona.

Man mag es kaum glauben, aber ausgerechnet auf einer Spielfläche, die knapp 16 Jahre lang von strammen Fußballerbeinen traktiert und stampfend bearbeitet wurde, stellte sich nach Abtragen der obersten Schicht heraus, dass die Fläche darunter in einem Teilbereich nicht die geforderte Tragfähigkeit aufwies. Nach 16 Jahren Fußball auf dem Kunstrasenplatz, der nun seine Schuldigkeit getan hatte. So wurde



Frühsommer auf dem Wingertsberg

Bad Homburg (hw). Der Juni bietet am Wingertsberg eine zweifache Entdeckung: Der Park und die Villa des Unternehmers und Mäzens Werner Reimers wurden im vorigen Herbst zum Hessischen Kulturdenkmal erklärt. Höchste Zeit also, sich im Zuge des neu austreibenden Kulturlebens und des graduellen Wiederbeginns des öffentlichen Lebens einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Die Reimers-Stiftung und das Forschungskolleg Humanwissenschaften haben die Zeit zu dem genutzt, ein Kleinod an der Villa grundständig zu sanieren, die Taunusterrasse einschließlich des Tessiner Wandbrunnens, der nach Jahrzehnten erstmals wieder in Gang kommt.

An die Gartenführung schließt sich ein Gespräch mit dem Vorstand der Stiftung an, der über Neuigkeiten der Fördertätigkeit berich-

te die Liste der Sanierungsarbeiten im Laufe der Monate länger. Man konnte nicht einfach den Kunstrasenteppich auswechseln, es brauchte fast ein Dutzend Arbeitsschritte, bis der neue Belag nach französischer Machart mit dem sehr komplexen Namen „FieldTurf ULTRA 360 35“ aufgebracht werden konnte. Jetzt liegt er fest verankert da, verfüllt mit rund 100 Ton-



nen Quarzsand und 13,5 Tonnen Korkgranulat. Was darunter passiert ist, könnte Claudia Richter im Detail erläutern, die Leiterin der Abteilung Grünflächen im Rathaus. Ausbau der alten Elastikschicht aus Matten unter dem früheren „Rasen“, Überarbeiten der freigelegten ungebundenen Schottertragschicht, Baugrundstabilisierung, Einbau von Drainageleitungen, „profilgerechter Wiedereinbau von vorhandenem Tragschichtmaterial und Ergänzung mit neuem Tragschichtmaterial“, dann je 5100 Quadratmeter 30 Millimeter starke Elastikschicht und Kunstrasenbelag inklusive Sand- und Korkverfüllung. Als Sahnehäubchen neue Tore, Eckfahnen und verschiedenfarbige ins Kunstgras eingearbeitete Linien für variable Spielfeldgrößen.

Dem Korkgranulat ist die ein wenig verwelkt wirkende Farbe des Rasens schon beim ersten Ballgeplänkel zu verdanken. Mehr Braun als Grün dominiert die Fläche beim fokussierten Blick auf Teilbereiche, übers gesamte Spielfeld blickend entsteht allerdings schon eine grüne Illusion, die der Fußballfan braucht. Den Jubelrutscher auf den Knien Richtung Fans haben Hetjes, Matern und Spvgg.-Chef Herbert beim ersten Test nicht probiert, die Sportplatzbauer haben aber versichert, dass dies dank des „hautfreundlichen“ Kork-Granulats gefahrlos möglich sei. Kork ersetzt das früher genutzte Mikro-Plastik, der neue Platz soll eine Lebensdauer von etwa zehn bis fünfzehn Jahren haben.

ten wird. Die erste Gartenführung des Jahres am Dienstag, 9. Juni, um 17 Uhr – wieder mit Dr. Astrid Gräfin von Luxburg und Bettina Clausmeyer-Ewers – findet unter besonderen Bedingungen statt: In der auf 20 Personen begrenzten Gruppe gibt es noch einige verfügbare Plätze.

Eine zweite Führung durch den Garten ist für den 1. Juli um 18 Uhr geplant. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Zudem sind die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske wird empfohlen.

Treffpunkt ist die Werner-Reimers-Stiftung, Am Wingersberg 4. Die Teilnahme kostet 16 Euro, inklusive Führung und Empfang. Nähere Informationen und Anmeldung bei Dr. Astrid von Luxburg unter Telefon 0176-51223163, E-Mail: info@Kultur-Erlebnis.de.

Kinder dürfen an zwei Tagen in der Woche wieder in die Kita

Bad Homburg (a.ber). Seit Dienstag können Kindergarten-Kinder und ihre Eltern in Bad Homburg in der Corona-Krise etwas aufatmen: Das Land Hessen hat eine Verordnung erlassen, nach der alle städtischen Kindertagesstätten zu einem „eingeschränkten Regelbetrieb“ zurückkehren können. Alle 1685 Kinder, die in eine der 17 städtisch betriebenen Tagesstätten gehen, werden nun an jeweils zwei Tagen pro Woche in festen Gruppen ihren jeweiligen Kindergarten besuchen können. Die Öffnungszeit der Kitas wird generell auf 8 bis 16 Uhr festgelegt. Die bisherige Notbetreuung für Kinder von Eltern systemrelevanter Berufe montags bis freitags bleibt unabhängig davon bestehen.

Wie Sozialdezernentin Lucia Lewalter-Schoor mitteilte, hat sie gemeinsam mit Barbara Callenberg, Fachbereichsleiterin Jugend, Soziales und Wohnen, innerhalb kürzester Zeit Anordnungen für alle städtischen Kindergärten, Krippen und Horte erlassen, die es nun ermöglichen, dass die jeweilige Leitung jedes Kindergartens die dort angemeldeten Kinder in zwei Gruppen aufteilt: Die eine Gruppe besucht ihre Kita montags und dienstags, die andere donnerstags und freitags. Der Mittwoch ist als Desinfektions- und Reinigungstag vorgesehen. Die Gruppengröße beträgt in der Krippe acht Kinder, im Kindergarten maximal 17 Kinder (bei Integrationskindern 15) und im Hort ebenfalls 17 Kinder. Betreut werden die einzelnen Gruppen jeweils von einem Erzieher und einer weiteren Hilfskraft. Die Gruppenzusammensetzung bleibt fest. Das Konzept der Offenen Betreuung ist vorerst außer Kraft gesetzt. Bei der Gruppenaufteilung wird, soweit es geht, auf Geschwisterkinder und enge Freunde des jeweiligen Kindes Rücksicht genommen.

Da laut Lewalter-Schoor etwa 25 Prozent des städtischen Kindergartenpersonals zur sogenannten Risikogruppe gehören und deshalb vorerst nicht arbeiten können, wurde mit dem verbliebenen Personal und der nun geltenden Gruppengröße eine Lösung gewählt, „mit der wir an die Grenze dessen gehen, was wir verantworten können“. Deshalb bittet die Sozialdezernentin alle Eltern um Solidarität: „Wir gehen davon aus, dass die Eltern ihre Kinder nur in den Zeiten in die Kita bringen, in der Betreuung auch tatsächlich notwendig ist.“ An den für das Kind zwei relevanten Tagen können Eltern die für sie nötige Betreuungszeit zwischen 8 und 16 Uhr wählen. Für eine Teilzeitbetreuung wird die zu zahlende Ge-

bühr dann angepasst. Die Anmeldung der Kinder für den eingeschränkten Regelbetrieb kann ab sofort in der jeweiligen Einrichtung erfolgen.

Die Stadt will das Hygienekonzept, das bisher in der Notbetreuung galt, nicht verschärfen. Erzieher entscheiden selbst, ob sie einen Mund-Nasen-Schutz tragen wollen. „Wir haben das Maskentragen nicht angeordnet, da wir diese Verfremdung den Kindern nicht unbedingt zumuten wollen“, so Barbara Callenberg. Eltern jedoch müssen beim Bringen und Abholen ihrer Kinder eine Maske tragen, wer es nicht tut, verliert den Anspruch auf den Betreuungsplatz. Das Frühstück darf mitgegeben werden, Mittagessen gibt es in den Kitas.

Die Kindergärten, die von den Kirchen und Freien Trägern betrieben werden, bekommen das städtische Konzept zum eingeschränkten Regelbetrieb vorgestellt und beraten darüber mit dem Sozialdezernat. Insgesamt werden in Bad Homburg in städtischen und kirchlichen Kindergärten und den Einrichtungen der Freien Träger 4000 Kinder betreut. Lewalter-Schoor sprach den Eltern ihre Hochachtung für die Leistung in Familie, Haushalt und Beruf aus, die sie in den vergangenen Monaten erbracht hätten. „Mir selbst kam die Öffnung der Kitas zu spät. Ich hätte mir auch klarere Aussagen vonseiten der Landesregierung gewünscht. Besonders für die Mütter der kleinen Kinder war das eine unglaubliche Belastung.“

Die seit 2. Juni geltenden Regelungen für den Kindergartenbetrieb bestehen solange, bis das Land Hessen das Betretungsverbot in den Kitas aufhebt oder die Hygienevorschriften lockert. Sobald dies geschieht, werden die Betreuungszeiten stufenweise angepasst, je nach Personalsituation. Die Stadt bittet in diesem Zusammenhang Erzieher, die derzeit nicht berufstätig sind, sowie andere Fach- und Hilfskräfte mit sozialen Berufen, sich unbedingt zu melden. Unterstützung wird gebraucht.



Alle Kinder dürfen jetzt wieder an zwei Tagen der Woche in die städtischen Kindertagesstätten kommen: Sozialdezernentin Lucia Lewalter-Schoor (r.) und Fachbereichsleiterin Barbara Callenberg stellen das derzeit geltende Konzept vor. Foto: Bergner

FDP: Durchgehende Kita-Betreuung

Bad Homburg (hw). Die FDP-Fraktion möchte prüfen lassen, ob in diesem Sommer auf etwaige Schließzeiten in den städtischen Kindertagesstätten verzichtet und eine durchgehende Betreuung angeboten werden kann.

Alles selbstverständlich nur im Rahmen der gelten Beschränkungen, Anordnungen und Regelungen.

Ab dem 2. Juni werden die Kitas wieder etwas geöffnet, es wird einen „eingeschränkten Regelbetrieb“ geben. Von Seiten des Landes gibt es aber kein Konzept, keine verlässlichen Vorgaben und keine klaren Regelungen, auf die sich Familien, aber auch Erzieher verlassen können. „Die ganze Verantwortung und Last der Konzeption wird auf die Kommunen abgewälzt. Nun hatten wir in Bad Homburg – das muss gesagt werden – gerade in der Krise eine gut funktionierende Verwaltung, einen Krisenstab, der diese Herausforderungen der Corona-

Pandemie gut gemeistert hat“, sagt die Liberale Angelika Vollrath-Kühne. So sei durch gute Organisation in den Kitas und den engagierten Einsatz der Erzieher die Notbetreuung der Kinder vergleichsweise gut gelaufen. „Daher gehen wir davon aus, dass auch der ‚eingeschränkte Regelbetrieb‘ in Bad Homburg gut organisiert wird.“

Wie vielerorts üblich, gibt es aber auch in Bad Homburg einige Kindertagesstätten, die im Sommer ferienbedingt Schließzeiten haben. In vielen Familien ist die Situation mittlerweile angespannt, viele Eltern haben ihren Jahresurlaub schon aufgebraucht, weil sie ihre Kinder zu Hause betreut haben. „Daher wäre zur Entlastung der Familien gerade jetzt für die kommende Sommerzeit eine kontinuierliche und durchgehende Betreuung, ohne dazwischenliegende Schließzeiten, wichtig“, betont Angelika Vollrath-Kühne.

NEUERÖFFNUNG

Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche

Alberti



Wie hier am Friedrichsdorfer Landgrafenplatz machen die „Fridays for Future“-Gruppen mit Kreide auf sich und ihre Ziele aufmerksam. Foto: FFF

Kreidesprüche statt Demonstrationen am Freitag

Hochtaunus (how). Zu einer taunusweiten Kreideaktion hatten die regionalen „Fridays for Future“-Gruppen für Samstag aufgerufen. Zahlreiche Teilnehmer bemalten in vielen Städten und Orten im Hochtaunus-, Main-Taunus- und Rheingau-Taunus-Kreis öffentliche Plätze, Straßen und Fußwege ihres Wohnorts. Aktivisten aus Limburg-Diez schlossen sich ebenfalls der Aktion an. „In der Corona-Krise verschwindet die sich anbahnende und verschlimmernde Klimakrise leider nicht. Deshalb erachten es die Aktivisten der ‚Fridays for Future‘-Bewegung als notwendig, weiterhin auf das Problem aufmerksam zu machen, um endlich den notwendigen Prioritätenwandel in Gesellschaft und Politik zu erreichen“, so die Organisatoren. Mit Sprüchen wie „#FightEveryCrisis“ und „Klimaschutz trotz Krisenzeit“ sollten Passanten darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Klimakrise, deren dramatische Auswirkungen jetzt schon zu spüren sind, nicht aus den Augen verloren werden darf. „Denn deren negative Auswirkungen für die Menschheit werden, allen renommierten klimawissenschaftlichen Instituten zu Folge, die Auswirkungen einer Pandemie wie Corona an Schwere noch deutlich übertreffen und können nur noch durch sofortiges Umsteuern eingedämmt werden“, so die Umweltschützer. „Die Klimakrise kann nicht, wie zum Beispiel durch einen Impfstoff, wieder ausgelöscht

werden“, sagt Sophie Link aus dem Rheingau-Taunus-Kreis am Rande der Aktion. „Wir sind nur das Sprachrohr der Wissenschaft und haben im Biunterricht aufgepasst: Die Veränderung ökologischer Systeme ist irreversibel.“ Bereits seit Beginn des Jahres sind die Orts- und Regionalgruppen des Taunus miteinander vernetzt mit dem Ziel, koordiniert größere Aktionen in der Region zu veranstalten. Eine geplante Taunus-Zentraldemo musste aufgrund der Pandemiebestimmungen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Eine Aktion mit Potenzial: Im vergangenen Jahr gingen in einzelnen Kommunen bis zu 1000 Demonstrierende zu Klimademonstrationen auf die Straße. Stattdessen wurde der Protest in diesem Jahr im Internet fortgeführt: So nahmen die Ortsgruppen am bundesweiten digitalen Klimastreik Ende April teil und veröffentlichten ein gemeinsames Rückblicksvideo über ihre bisherigen Aktivitäten, das auf dem YouTube-Kanal von „Fridays for Future Hochtaunus“ zu finden ist. Nun folgte die erste gemeinsam organisierte Aktion in der Öffentlichkeit – natürlich unter strenger Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen. Abgesehen von weiteren lokalen Aktionen der einzelnen Ortsgruppen plant ein überregionales Bündnis von „Fridays for Future“-Gruppen in Südhessen am 5. Juni eine Fahrraddemo nach Rüsselsheim. Auch die Ortsgruppen des Taunus werden sich beteiligen.

Virtueller Stammtisch

Hochtaunus (how). Die Taunus-Piraten laden für Donnerstag, 4. Juni, um 20 Uhr zum virtuellen Stammtisch ein. Thema: Covid19 – Killt das Virus den Datenschutz? Wer teilnehmen möchte, sendet eine E-Mail an vorstand@Taunus-Piraten.de und erhält dann den Link zur Teilnahme. Nach einem Impulsvortrag gibt es eine moderierte Diskussion.

Öffentliches WC

Bad Homburg (hw). Die Stadt hat im Gustavsgarten eine öffentliche Toilettenanlage eingerichtet. Das WC ist in dem Gebäude links vom Eingang Mariannenweg aus zu finden. Die Toilette ist vor allem für die Spaziergänger im Gustavsgarten und im gegenüberliegenden Kleinen Tannenwald gedacht und kann auch von den Busfahrern genutzt werden, die die Endhaltestelle im Mariannenweg anfahren und dort ihre Pause machen.

Gottesdienst im Autokino erleben

Bad Homburg (hw). Die katholische Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf lädt an Fronleichnam, Donnerstag, 11. Juni, zum Gottesdienst ein, aber diesmal anders als sonst: ins Autokino gegenüber dem Bad Homburger Bahnhof. „Mitten unter uns“ haben die Seelsorger Werner Görg-Reifenberg und Andrea Maschke den Gottesdienst beschrieben. Beginn ist um 12 Uhr. Zusammen beten, sogar singen, bei Einhaltung aller gebotenen Corona-Regeln – das ist möglich, weil alle in ihren Autos bleiben. Am Ende des Gottesdienstes gegen 13 Uhr sind alle Besucher eingeladen, bis zur Pappelallee noch als „Autoprozession“ zu fahren. Das soll an die Fronleichnam-Prozessionen erinnern, die in diesem Jahr nicht stattfinden können. Die kostenfreie Einfahrt ist ab 11 Uhr möglich. Nötig sind jedoch ein Auto und eine Anmeldung. Etwa 80 Fahrzeuge haben Platz, in jedem Auto dürfen maximal zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder eines Haushalts sitzen. Die maximale Autohöhe ist 1,85 Meter. Die Anmeldung mit Namen aller Autoinsassen und Autokennzeichen ist ab Donnerstag, 4. Juni, ab 9 Uhr ausschließlich telefonisch über das zentrale Pfarrbüro St. Marien, Telefon 06172-177040, möglich.

Heimattube stellt erstmals digital aus

Bad Homburg (hw). Die Heimattube Ober-Erlenbach lädt für Sonntag, 7. Juni, zur ersten digitalen Ausstellung ein. Für dieses Jahr war viel geplant, doch dann durchkreuzte das Coronavirus die Pläne. Einiges konnte nicht stattfinden, musste aufgeschoben oder verändert werden. So auch die Vernissage der Ausstellung, die für den 17. Mai, den Internationalen Museumstag, geplant war. Besonders schmerzlich sei, so die Organisatoren, dass die Heimattube in diesem Jahr am 7. Juni ihr 25-jähriges Bestehen begeht und die Feierlichkeiten für diesen Tag abgesagt werden mussten. Wann die Feier nachgeholt werden kann, ist offen. Um nicht untätig zu sein, entschied sich die Heimattube dafür, die Ausstellung digital zu eröffnen. Die Verantwortlichen sehen darin auch eine Chance, einen neuen Weg der Präsentation ausprobieren zu können. Klar ist auch, dass virtuelle Aktionen persönliche Begegnungen nicht ersetzen können. Das Digitale wird es in der Heimattube immer neben dem

Glücksmonat Juni!

Sie nennen uns Ihren Geburtstag und erhalten einen Rabatt, der nach einer entsprechenden Glücksformel errechnet wird!

Happy Anniversary

DESSOUS VON Bous

Fachgeschäft mit Lingerie Styling Zertifikat

Louisenstraße 4 – 6 • 61348 Bad Homburg
Tel. 06172-22153 • www.dessousvonbous.de

BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

BOXSPRING, LIFESTYLE ODER ERGONOMIE?

Wir haben alles!

NEU Flagship-Store:

Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt:

Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

Bad Homburg:

Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

www.betten-zellekens.de

069/420000-0

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

Zeit für Rosenduft

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch telefonisch oder online entgegen.

Familie Peselmann • Tannenwaldallee 61 • 61348 Bad Homburg

Tel. 0 61 72 - 31 71 6 • www.baumschule-peselmann.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr • Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

Hilfe für Erkrankte, Entlastung für Hausärzte

Hochtaunus (js). Es gab auch mal einen Tag, da kamen nur vier Patienten. Wenn es brummt, dann sind es bis zu 25 Patienten, die während der vier Stunden Öffnungszeit in der Corona-Schwerpunktpraxis am Gluckensteinweg vorsprechen. Das ist ordentlich, doch die Arbeit ist stressfrei. Für den jeweils anwesenden Arzt mit seiner Praxishilfe und für die Menschen, die hier ärztliche Expertise und Rat suchen. Sie danken es den Ärzten, berichtet Initiator Christian Müller nach knapp sechs Wochen Startphase. „Toll, dass sie da sind, das ist ein Super-Projekt“, hören er und seine Arztkollegen immer wieder. Angesichts des sozusagen flott binnen weniger Wochen aus dem Boden gestampften Projekts hatte der Allgemeinmediziner Müller „definitiv und auf jeden Fall mehr Anlaufschwierigkeiten erwartet“. Die Praxis wird gut angenommen, die Menschen kommen aus dem gesamten Kreisgebiet nach Bad Homburg, auch überraschend viele aus dem Usinger Land, so die Zwischenbilanz von Christian Müller. Der Erfolg sei zweifach messbar. Auf der einen Seite seien Haus- und Fachärzte wie erhofft entlastet und deren Betrieb entzerrt worden, auf der anderen profitierten vor allem Menschen, die dringend einen Arzt aufsuchen müssten. Die Corona-Pandemie habe deren Verhalten extrem verändert, haben Müller und seine Kollegen festgestellt, viele Menschen hätten aus Angst vor einer Infektion mit dem Coronavirus den Besuch in einer Arztpraxis gescheut. Vor allem ihnen sollte das Zentrum Hilfestellung bieten. An Werktagen von 10 bis 14 Uhr ist es geöffnet, „bei Bedarf ist eine Erweiterung möglich“, so Müller. Erweitert ist inzwischen schon der Ärztekreis, aus anfangs einem Dutzend seien jetzt 20 geworden, berichtet Müller. Und mit Annika Steitz gehört nun eine Medizinstudentin im dreimonatigen Pflegepraktikum zum Team, für sie würde Müller gerne noch „eine Finanzierung auf die Beine stellen“. Trotzdem bringen die Ärzte-Kollegen weiterhin eine Sprechstundenhilfe aus ihrer jeweiligen Praxis mit. Annika Steitz registriert die Patienten ganz normal wie in einer Praxis, sie arbeitet hinter einer Plexiglas-Scheibe, einem so genannten „Spuckschutz“. Nahezu „ideal“ empfinden Christian Müller und auf Nachfrage auch immer wieder die Patienten das riesige Wartezimmer. Der rund 200 Quadratmeter große ehemalige Gemeindesaal von Sankt Franziskus bietet luxuriösen Abstand, selbst wenn die Praxis voll ist. „Es gibt nicht im Ansatz Stress, auch nicht im großen Foyer“, erlebt auch Torsten Feichtinger im Schutzkittel immer wieder, der an diesem Freitag vor

Pfingsten mit Annika Steitz Dienst schiebt. Die Räume des früheren Gemeindezentrums im Ortsteil Kirdorf bieten nach Ansicht aller beteiligten Fachleute bestmögliche Voraussetzungen für eine Corona-Schwerpunktpraxis. Sie ist eine von inzwischen 62 hessenweit. Das Gebäude gehört einer kirchlichen Stiftung, der Kreis hat rund 80 000 Euro in die Umnutzung als Praxis investiert und kommt auch für die laufenden Kosten auf. Städtische Abteilungen haben den Umbau organisiert und bewerkstelligt, eine Kooperation, die viel Lob erfährt. „Ich bin hochzufrieden mit der Arbeit der niedergelassenen Ärzte in der Schwerpunktpraxis, sie ist ein Anlaufpunkt für Menschen, die eine mögliche Infektion abklären lassen wollen, und sie hilft auch Corona-Kranken kompetent“, resümiert Hochtaunus-Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. Chronisch Kranke könnten wieder ohne Angst, sich anzustecken, ihren Arzt aufsuchen. „Der Aufwand ist definitiv gerechtfertigt“, findet Arzt Christian Müller.

188 Corona-Tests

Die Praxis mit vier Behandlungs- und weiteren Ausweichräumen ist kein Corona-Testzentrum, sondern als reines Behandlungszentrum installiert worden. Das war von Anfang an klar definiert, Tests würden nur bei Indikation vorgenommen, unterstreicht Müller. Die Zahl der Abstriche hat sich bis zum Wochenende auf 188 summiert, positiv getestet wurden insgesamt elf Patienten, darunter eine Frau mit abklingenden Symptomen, bei der das Ergebnis Arzt und Patientin gleichermaßen überrascht hat. Lange waren es nur fünf positive Tests, zuletzt kamen die weiteren aus einer in sich geschlossenen Gruppe dazu. Bis zum Herbst wird die Corona-Schwerpunktpraxis definitiv geöffnet bleiben, das weitere Vorgehen wird der Stand in der Corona-Lage vorgeben. „Wir sind bestens ausgestattet“, sagt Müller. Das Schutzmaterial wird über die Kassenärztliche Vereinigung bezogen, das Verbrauchsmaterial bringen die beteiligten Ärzte aus ihren Praxen mit. Und einen „wunderbaren Kaffeevollautomaten“ habe eine der Kollegen zum Wohl des gesamten Praxisteams auch schon gestiftet. Termine können unter Telefon 06172-8039982 oder per E-Mail an corona-schwerpunktpraxis@praxis-im-web.de ausgemacht werden. Wer keine Symptome hat und nur wissen möchte, ob er infiziert ist, muss sich wie gehabt unter der Rufnummer 116 117 um einen Termin in einem Testzentrum bemühen.



Hereinspaziert! In der Corona-Schwerpunktpraxis werden alle Patienten freundlich empfangen. Meist erstmal von Medizinstudentin Annika Steitz, die ihr Pflegepraktikum ableistet und jetzt für drei Monate „verpflichtet“ wurde. Im Ärzteteam wechseln sich inzwischen 20 Kollegen ab, hier ist Torsten Feichtinger im Einsatz. Foto: Streicher

Webinar zum Thema „PowerPoint“

Hochtaunus (how). Das Jugendbildungswerk bietet ein Webinar zum Thema „PowerPoint“ an. In der aktuellen Lage sind viele Menschen gezwungen, sich deutlich mehr mit Digitalisierung zu beschäftigen. Auch Schüler müssen sich immer früher, teilweise ohne ausreichende Hilfestellung, mit „Office“-Programmen auseinandersetzen. Ziel des Webinars ist es, Sicherheit im Umgang mit „PowerPoint“ und Präsentationen zu schaffen, eine eigene „PowerPoint“-Präsentation zu erstellen und die Fragen der Teilnehmenden zu klären. Der Kurs findet jeweils von 15 bis 16.30 Uhr statt und gliedert sich in drei Teile an verschiedenen Tagen. Der erste Teil am 17. Juni widmet

sich dem Thema „Grundlagen zu MS PowerPoint“. Im zweiten Teil am 19. Juni geht es um die Gestaltung von „PowerPoint“-Präsentationen. Der abschließende dritte Teil am 22. Juni beschäftigt sich mit dem Thema „Präsentieren mit PowerPoint“. Der Kurs ist auf zehn Teilnehmer ab einem Alter von zwölf Jahren begrenzt. Es fallen keine Kosten an. Für die Teilnahme wird ausschließlich ein Laptop mit Microsoft Office und Zugang zum Internet benötigt. Das Seminar findet online über jitsi meet (Videokonferenz) statt. Anmeldung und Informationen bei Paul Malzacher unter Telefon 06172-9995141 oder per E-Mail an paul.malzacher@hochtaunuskreis.de.

Fahrräder bringen Kinder in Bewegung

Bad Homburg (hw). Der Lions Club Bad Homburg Hessenpark und die Firma Fahrrad Denfeld Radsport bringen Kinder gerade in dieser Coronazeit in Bewegung und sorgen damit für Abwechslung im derzeit an Sport armen Alltag. Die erste und zweite Vizepräsidentin des Lions Clubs, Verena Winterle und Daniela Roman, sowie Juniorchef Marc Denfeld übergaben Mirjam Franke vom Kinderheim Rödelheim zwei dringend benötigte Kinderräder mit den dazugehörigen Helmen im Gesamtwert von 1200 Euro als gemeinsame Spende. Mit den Rädern der Rahmengröße 20 und 24 Zoll wollen die Verantwortlichen in Rödelheim die in ihre Obhut überstellten, maximal 32 Kinder in der geschützten Anlage

mehr in Bewegung bringen und für höhere Mobilität sorgen. Die Räder werden dringend benötigt, da aufgrund der Coronakrise derzeit keine Vermittlungen und Freizeitaktivitäten möglich sind. Das körperliche, geistige oder seelische Wohl der betreuten Kinder ist durch Gewalt oder eine familiären Notsituation akut gefährdet. Der Lions Club Bad Homburg Hessenpark hat damit einen Teil seines Erlöses aus dem Verkauf der selbstgefertigten Stoffmasken gespendet. Juniorchef Marc Denfeld sagte bei einem Ortstermin in seinem Geschäft an der Urseler Straße spontan seine Unterstützung zu, spendete die Hälfte des Gesamtbetrags und stellte sich damit gern in den Dienst der guten Sache.



Die erste und zweite Vizepräsidentin des Lions Clubs Bad Homburg Hessenpark, Verena Winterle (l.) und Daniela Roman (r.), übergeben zusammen mit Juniorchef Marc Denfeld die beiden Fahrräder an Mirjam Franke vom Kinderheim Frankfurt-Rödelheim. Foto: Lions Club



Philipp: Ich finde, wir schauen da gerade auf eine Zeit, die Veränderungen schafft und auch von den Menschen erwartet. Diese meistern das teilweise auch wirklich gut und sind dann wieder völlig überfordert. Jetzt heißt es erfinderisch sein.
Ursel: Aber das sind meine Orscheler doch. Die entdecken gerade bei schönem Wetter ihre eigene Umgebung neu und stellen fest, wie schön es eigentlich um sie herum ist.
Fritz: Da sind ja meine Homburger sowieso schon privilegiert. Sie atmen Champagnerluft in Kurparks und Schlossgärten. Aber es gibt immer noch viele, die wollen lieber nach Mallorca.
Philipp: Kann ich verstehen. Chopin war dort ... und auch seine Geliebte, die Schriftstellerin George Sand.
Ursel: Jetzt bleibt doch mal auf heimischem Boden und seht die Schönheiten hier.
Fritz: Was meinst du, Ursel? Fronleichnams-Gottesdienst mit Auto im neuen Autokino am Technischen Rathaus in meinem Bad Homburg mit anschließender Prozession, natürlich auch im Gefährt sitzend, die Pappelallee hinauf?
Philipp: Ha ha, und der Pfarrer verwandelt Benzin in Wein, oder was?
Fritz: Der gute Philipp hat doch immer wieder innovative Ideen. Ich aber auch! Was sagt ihr dazu? Wird es bei diesem speziel-

len Gottesdienst vielleicht Weihwasser im Wischwasser, also im Scheibenwischwasser der Personenkraftwagen geben?
Ursel: Ihr braucht euch gar nicht lustig zu machen über die Schöpferkraft meiner Gläubigen, ihr Atheisten.
Philipp: Nanana, liebe Ursel, sei doch nicht gleich so dramatisch.
Ursel: Is doch wahr, wenn ihr am Flachsen seid, ist euch manchmal nichts heilig.
Fritz: Doch. Du. Versöhnt es dich, Ursel, wenn ich mit dem Wissen glänze, dass Fronleichnam das Fest zur Feier des Leibes und Blutes von Jesus Christus ist.
Philipp: Herr Lehrer, ich weiß auch was: Im Keller brennt Licht. Nein, im Ernst. Mir ist tatsächlich bekannt, dass zu diesem Anlass die Hostie, also der Leib Christi, im Mittelpunkt steht und bei den Prozessionen durch die Straßen getragen wird.
Fritz: Toll. Und wie machen die das dann nach dem Autokino mit dem Autocorso? Wie bringt der Pfarrer die Oblate heil durch die Pappelallee, ohne dass etwas unter die Räder kommt?
Philipp: Keine Ahnung wie das Procedere läuft. Vielleicht befindet sich der Geistliche auf einem Hubwagen oder einem Gabelstapler über dem Geschehen schwebend.
Ursel: Hiiiiilfe! Ich will hier weg.
Philipp: Ja, aber wohin?
Fritz: Ei, bestimmt nach Mallorca.



In den traditionellen „Caps and Gowns“ ziehen die Absolventen mit Corona-Sicherheitsabstand in den Theaterraum ein. Foto: Accadis

Urkundenübergabe mit Live-Schaltung ins Wohnzimmer

Bad Homburg (hw). Kurz vor Pfingsten erhielt der dritte Abschlussjahrgang im International Baccalaureate Diploma Programm (IB) der accadis International School (accadis ISB) seine High School Diploma Urkunden. Damit auch zu Corona-Zeiten Eltern, Familie und Freunde bei der Übergabe dabei sein konnten, nahmen sie per Live-Schaltung von zu Hause aus teil. Mit sicherem Abstand zogen die Zwölftklässer in den traditionellen „Caps and Gowns“ bejubelt von ihren Lehrern in den Theaterraum der accadis ISB ein. Begleitet wurden sie von Schulleiterin Janina Sparks, Klassenlehrer Nils Müller sowie den accadis ISB-Geschäftsführern Gerda Meinel-Kexel und Professor Dr. Christoph Kexel. An ihren Plätzen angekommen, waren Familien und Freunde der Absolventen von nah und fern auf einem großen Bildschirm zugeschaltet und konnten so zumindest virtuell der Zeremonie beiwohnen. Schulleiterin Janina Sparks und Klassenlehrer Nils Müller lobten in ihren Reden die Motivation und das Durchhaltevermögen der Absolventen und betonten, dass dies vor allem in

den herausfordernden Zeiten von Corona eine nicht einfache Aufgabe war. „Wir freuen uns, dass unsere Absolventen auch in diesen Zeiten eine traditionelle Zeugnisübergabe erleben können“, so Janina Sparks. „Trotz der ungewohnten Situation der vergangenen Monate haben sich die jungen Menschen über die vergangenen Jahre mit ihrer hochwertigen internationalen Schulbildung bestens auf ein anschließendes Studium und den globalisierten Arbeitsmarkt vorbereitet.“ Mit einem humorigen Video-Rückblick konnten die Absolventen ihre Schulzeit noch einmal Revue passieren lassen. Das letzte Wort hatten die Zwölftklässler selbst – hier gab Schülerin Kiara stellvertretend für ihren Jahrgang einen Rückblick vor allem auf die Höhen aber auch die Tiefen der vergangenen Schuljahre. Bereits seit 50 Jahren unterrichten Schulen weltweit die Programme der International Baccalaureate Organization (IBO). Im Jahr 2016 durchlief die accadis ISB erfolgreich den anspruchsvollen IB-Akkreditierungsprozess und gehört zu mittlerweile 5284 IB World Schools in 158 Ländern.

Schlag mit Wodkaflasche

Bad Homburg (hw). Ein 30 Jahre alter Mann aus Bad Homburg wurde am Sonntag zwischen 6 und 9 Uhr von mindestens einem bislang noch unbekannten Täter mit einer Wodkaflasche geschlagen. Der 30-Jährige wurde zuerst am rechten Hinterkopf, nachfolgend auf dem rechten Auge getroffen. Dies führte zu einer acht Zentimeter langen Platzwunde am Kopf und zu einem Cut im unteren Augenlid. Der Mann wurde mit einem Rettungswagen in die Hochtaunus-Kliniken verbracht.

Zulassungsstelle stockt Personal auf und erweitert Öffnungszeiten

Hochtaunus (how). Die Kfz-Zulassungsstelle des Kreises erweitert ihr Angebot, um wieder mehr Kunden bedienen zu können. Zum einen wird die Außenstelle Usingen ab dem 15. Juni für den Kundenverkehr erneut geöffnet. Zum anderen stockt die Kfz-Behörde insgesamt ihr Personal auf und verlängert die Öffnungszeiten um eine Stunde am Tag von Montag bis Donnerstag. Auch die Taktung wird gestrafft, so dass mehr Kunden bedient werden können. „Wir gehen davon aus, dass wir 20 Prozent mehr Dienstleistungen anbieten können und sich die Wartezeiten für die Bürger verringern“, freut sich der Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr. Er betont, dass der Hochtaunuskreis im Gegensatz zu einigen anderen Landkreisen in Hessen seine Zulassungsstelle auch nie geschlossen habe. Die Wartezeiten seien entstanden, weil die Hygiene- und Abstandsregeln nur einen Betrieb mit festen Terminen erlaubten, erklärt Schorr. So konnten nur die Hälfte der Kunden in der gleichen Zeit bedient werden. „Das haben wir jetzt verbessert.“ Die professionellen Zulassungsdienste waren von den Wartezeiten nicht berührt, dieses Geschäft wickelt die

Kfz-Behörde separat ab. Händler treten mit Privat-Anmeldern nicht in Termin-Konkurrenz. Die Zulassungsdienste arbeiten kontaktlos, geben ihre Unterlagen ab, die dann in einem, maximal zwei Tagen bearbeitet werden. Damit die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können, muss die Räumlichkeit in Usingen bis Mitte Juni noch etwas umgebaut werden. Ein Sicherheitsdienst am Besucherzugang wird für einen reibungslosen Ablauf am Ort sorgen. „Wir freuen uns, diesen Service wieder anbieten zu können. Dabei steht die Sicherheit der Bürger und unserer Mitarbeiter an erster Stelle“, sagt Gesundheitsdezernent Schorr. In Usingen wie in Bad Homburg ist eine Anmeldung unter Telefon 06172-9994363 oder per E-Mail an termine.kfz@hochtaunuskreis.de erforderlich. Die Kfz-Zulassungsstelle bittet alle Kunden, bereits vereinbarte Termine, die nicht wahrgenommen werden können, unbedingt auch wieder abzusagen. Zurückgegebene Termine helfen, die Wartezeit für andere Kunden zu verkürzen. Eine Online-Zulassung ist möglich unter <https://kfzonline.ekom21.de/kfzonline.public/start.html?oe=00.00.06.434000>.

Rompel
Haushalts- & Spielwaren • Glas & Porzellan

schließt!
auf das gesamte Sortiment*
*außer grünes Festpreisetikett

-50% bis -70%

NOCH BIS ENDE JUNI GEÖFFNET

! LADENEINRICHTUNG SUPER GÜNSTIG ABZUGEBEN!
Kontakt: Hr. Kügel, Tel. 0177.707 53 03
Mo-Fr: 9.30-19 h · Sa: 9-18 h
Holzweg 14, Oberursel

Menschenkette am Freitag

Hochtaunus (how). Am Freitag, 5. Juni, ruft der Kreisverband Hochtaunus des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zu einer Menschenkette unter dem Motto „natur:verbunden“ zwischen dem Bad Homburger Waisenhaus- und Marktplatz auf. Die Demonstration beginnt um 13.30 Uhr und dauert bis etwa 15.30 Uhr. Damit die Abstandsregelungen gewahrt bleiben, werden alle Teilnehmer gebeten, außer ihren Mund-Nasen-Masken auch jeweils einen langen Schal oder ein Seil mitzubringen. Indem jeweils zwei Teilnehmer eines der Enden halten, kann so unter Einhaltung der Abstandsregelungen eine Menschenkette gebildet werden. Anlass ist der Jahrestag der Umwelt. Der Kreisverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz möchte die aktuell stattfindende, ungebremste Umweltzerstörung und den Artenschwund in Erinnerung rufen, die droht, über die Anstrengungen zur Eingrenzung der Pandemie in Vergessenheit zu geraten. In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm haben die Vereinten Nationen und vier Jahre später dann auch die Bundesrepublik Deutschland den 5. Juni zum jährlichen „Tag der Umwelt“ erklärt.

Freie Waldorfschule Oberursel

Infoabend

Am 8. Juni 2020 um 19.30 Uhr findet der letzte Informationsabend vor den Ferien auf dem Schulhof der Freien Waldorfschule Oberursel statt.

Um Anmeldung bis zum 07. Juni 2020 wird gebeten unter:
info@waldorfschule-oberursel.de

Eichwäldchenweg 8 | 61440 Oberursel
Telefon 06171 88 70 0 | www.waldorfschule-oberursel.de

CLEANBOX
WASCHSTRASSE

**AM ERLNBACH 3
(INDUSTRIESTRASSE)
61273 WEHRHEIM SÜD
CLEANBOX-WASCHSTRASSE.DE**

CLEANBOX
WASCHSTRASSE
**25%
RABATT
COUPON**
AUF IHRE WÄSCHE
BIS ZUM 13.06.20
Nicht mit Kundenkarten oder
anderen Aktionen kombinierbar.

Klavierabend endgültig abgesagt

Hochtaunus (how). „Trotz der Lockerungen für Veranstaltungen müssen natürlich auch wir die Abstands- und Hygieneregeln sowie weitreichende Sicherheitsauflagen befolgen“, teilt der Präsident der Chopin-Gesellschaft Taunus, Rolf Kohlrausch, mit. Aus diesem Grund habe sich die Chopin-Gesellschaft „schweren Herzens“ entschlossen, den ursprünglich für 17. Mai geplanten und bereits auf den 18. Juni verschobenen Klavierabend mit der Pianistin Natalia Avella-Ramirez in

der Stadthalle Oberursel endgültig abzusagen und im nächsten Jahr nachzuholen. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Chopin-Gesellschaft konzentrierte sich jetzt auf das Konzert mit der Geza-Anda-Preisträgerin Claire Huangci, das in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Haus der Begegnung am Sonntag, 27. September, um 17 Uhr in Königstein stattfinden soll. Bis dahin hofft Kohlrausch, dass die Bedingungen für Veranstaltungen erleichtert werden.

Helfer für Ferienspiele gesucht

Bad Homburg (hw). Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) richtet in den Sommerferien wieder für Bad Homburger Kinder die Sommerferienspiele im Peter-Schall-Haus aus. Dieses Jahr kann die beliebte Veranstaltung aufgrund der Corona-Krise nur für eine reduzierte Teilnehmerzahl und unter Einhaltung der Hygienevorschriften angeboten werden. Hierfür werden noch flexible, teamfähige Küchenleute zum Herrichten von Frühstück, Vorbereitung des Mittagessens und des Nachmittagsnacks gesucht. Es handelt sich hierbei nur um das Mitwirken bei der Zuberei-

tung angelieferter Speisen durch unterstützende Tätigkeiten, nicht um das Kochen. Speisen und Getränke für die Kinder werden über den Tag verteilt bereitgestellt, und das anfallende Schmutzgeschirr muss gespült werden (Bedienen der Industriespülmaschine). Außerdem wird jemand für das Küchenteam gesucht, der einen Führerschein hat und das Awo-Auto zum Peter-Schall-Haus fahren kann. Wer Interesse daran hat, die Awo in den Ferien zu unterstützen, kann sich unter Telefon 06172-41480 oder per E-Mail an info@awo-bad-homburg.de melden.

Flashmob am Kirdorfer Brunnen



Die katholische Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf hatte ihre Mitglieder und Gruppen am Pfingstsonntag aufgerufen, um 18 Uhr von Balkonen und Terrassen, im Kurpark oder sonst auf öffentlichen Straßen oder Parks vier Strophen des Liedes „Großer Gott, wir loben dich“ öffentlich zu singen. An vielen Orten bildeten sich kurzfristig Gruppen von Musizierenden. Gleichzeitig läuteten – wie immer um diese Uhrzeit seit Beginn der Coronakrise – die Glocken der Bad Homburger Kirchen. Das Foto zeigt Mitglieder der Kirdorfer Gemeinde St. Johannes. Hier trafen sich 30 Musiker und Sänger jeden Alters und Musikrichtung am Kirdorfer Brunnen in der Bachstraße.
Foto: St. Johannes

Sportstätten an Schulen wieder geöffnet

Hochtaunus (how). Seit Dienstag werden die Sportstätten (Außenanlagen und Hallen) an den Schulen des Hochtaunuskreises wieder für Vereine geöffnet. Allerdings unter Auflagen: Unter anderem müssen alle Vereine ein Hygienekonzept vorweisen und ausreichend Desinfektionsmittel bereitstellen. Es sind nur kontaktfreie Sportarten zugelassen, Duschen, Umkleiden und andere Gemeinschaftsräume können nicht genutzt werden, die Toiletten sind geöffnet. Die Abstandsregeln gelten beim Betreten und Verlassen der Sportstätten. Beim Sport sollte ein Abstand von zwei bis drei Metern eingehalten werden. Pro Hallensegment oder in einer Einfeldsporthalle empfiehlt der Kreis nur 20 Personen. Zuschauer sind nicht zugelassen, Vereine müssen Anwesenheitslisten führen. Risiko-

gruppen sind besonders zu schützen. „Ich bin froh, dass wir den Sportlern in den Vereinen ein kleines Stück Normalität zurückgeben können“, sagt Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs. Er sei überzeugt, dass die Vereine verantwortungsvoll mit dem Trainingsbetrieb unter Corona-Bedingungen umgehen werden. Für mehr Informationen zu den Nutzungsbedingungen in Sportstätten verweist der Kreis auf den Landessportbund Hessen unter www.landessportbund-hessen.de/servicebereich/news/coronavirus/faq-wiedereinstieg. Dort finden sich auch Hinweise zu möglichen Trainingsbedingungen unterschiedlicher Sportarten. Schulsport findet auch weiterhin nicht statt, das ist eine Vorgabe des Kultusministeriums.

Wanderung mit Rucksack

Bad Homburg (hw). Die Ober-Erlenbacher Wanderer wandern wieder. Die aktuelle Wanderung wird als „Rucksackwanderung“ angeboten. Es wird nicht eingekehrt. Treffpunkt ist am Sonntag, 7. Juni, um 9.30 Uhr an der Turnhalle in der Josef-Baumann-Straße. Mit eigenen Autos wird zum Parkplatz am Schwimmbad in Wehrheim gefahren. Entlang der Auwiesen im Naturschutzgebiet Bizenbachtal steigt der Wanderweg gemächlich hinauf zum Bundeswehr-Depot. Links abbiegend, immer dem Zaun entlang, geht es auf ebener Strecke in Richtung Pfaffenwiesbach. Die Wanderer erreichen den Haubergsgrundweg. Vor Pfaffenwiesbach ist die einzig nennenswerte Steigung auf den Weg um den Heßberg. Gelaufen wird bis zum Schlink, den die Wanderer umrunden. Eine Pause kann auf Bänken am Wegesrand eingelegt werden. Die Tour führt entlang des Waldsaums zum Sußberg und dann durch Streuobstwiesen hinab zum Parkplatz. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang und wird von Wanderführer Ralf-Joachim Kraft geführt. Der Verein weist darauf hin, dass auf Grund der Bestimmungen zur Covid-19 nur Mitglieder des TSV Ober-Erlenbach teilnehmen können.

Hier irrten die Brüder Grimm

Bad Homburg (hw). Sie gelten als Begründer der germanistischen Forschung: Jakob und Wilhelm Grimm haben mit epochalen Arbeiten das Interesse an der nationalen Vergangenheit der Deutschen bedient. Sei es mit ihrem gigantischen Wörterbuch oder den bekannten Kinder- und Hausmärchen. Aber sind diese Märchen wirklich ein nationales Kulturgut? Wollen Sie wissen, wer Rotkäppchen wirklich war? Oder unter welchem Namen wir Petrosinella kennen? Die Volkshochschule (VHS) begleitet die Brüder Grimm auf ihrer Suche nach „deutschen“ Märchen und darüber hinaus. Am Mittwoch, 17. Juni, ab 19.30 Uhr können Interessenten per Computer, Tablet oder Smartphone über folgenden Link kostenfrei dabei sein: <https://vhs.link/fXdsYn>. Weitere Informationen zur Veranstaltung der VHS gibt es im Internet unter www.vhs-badhomburg.de.

Liebenswertes Köppern

METALLBAU GÜNTHER
SEIT 1882

- Schmiedearbeiten • Tore •
- Edelstahlverarbeitung •
- Bauschlosserei •
- Einfriedigungen • Metallbau •

Dreieichstraße 47
61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06175 - 70 55
oder 06175 - 30 85
E-Mail: schlosserei-guenther@t-online.de

HOFFMANN

Haustechnik

- Heizung • Sanitär • Solar •
- Kundendienst •

Friedrichsdorf • Köpperner Str. 41
Tel. 06175 1636
www.hoffmann-haustechnik.de

HONIGHALLE
mit UNVERPACKT-LADEN
KÖPPERNER STRASSE 84
FRIEDRICHSDORF/KÖPPERN

NEU Mit Vorbestellung & Lieferservice
Tel. & WhatsApp: 0176-20202652
Wir freuen uns auf euch!

Mit Abstand aktiv und lebendig

Die aktuelle Krise durch Covid-19 verlangt auch dem Verein Lebendiges Köppern einiges an Herausforderungen ab. Ist es doch sonst ein wichtiges Vereinsanliegen, die Köpperner bei verschiedenen Aktivitäten möglichst zahlreich zusammenzubringen, verlangen die krisenbedingten Auflagen jede Menge Improvisation von allen Beteiligten. Jetzt haben sich bewusst wenige Aktive zusammengefunden und aufgeteilt, um gleichzeitig und unter Einhaltung des geltenden Abstandsgebotes an zwei beliebten Vereinsprojekten zu arbeiten.

Im Rahmen der traditionellen Frühlingsaktion „Köppern blüht auf“ traf sich ein kleines, aber fleißiges Arbeitsteam an der Brücke über den Erlenbach. Unter der fachkundigen Auf-

sicht des ursprünglichen Initiators der Aktion, Manfred Schweitzer, hat das Team der fleißigen Helfer, Richarda Schiefelbein, Ulla Röser, Victoria Walbröhl und Reiner Stock, die Blumenkästen mit frischer Erde und schönen Blumen bestückt. Unterstützt wurden sie von Georg Schmidt an der Brücke über der Köpperner Straße sowie von Rainer Ehlich am Geländer am Mühlgraben am Köhlerweg. Auch dank der pünktlichen Lieferung der Blumen durch die Firma Gartenbedarf Schneider und der bereitgestellten Tische und Bänke der evangelischen Kirchengemeinde Köppern ist der Ort nun ein wenig bunter, und die Bürger können sich bis in den Herbst hinein an den Blumen erfreuen.

An anderer Stelle gingen Vater und Sohn, Eckhard und Johannes Kowalski, am historischen und denkmalgeschützten Mühlgraben ans Werk. Mittels eines schweren Hammers wurden die Haltestangen zur Sicherung der Uferbefestigung tiefer in den trockenen Boden verankert und einzelne Zwischenräume mit Ästen wieder verfüllt. Außerdem wurden die bereits abgestumpften Enden der Stangen noch ein wenig abgeklebt, damit sich niemand an den Stangen verletzen kann. Dies wird bei den regelmäßigen Kontrollgängen, die beide gerne unternehmen, in den kommenden Wochen immer wieder kontrolliert werden.

Auch wenn es wegen der aktuellen Bedingungen etwas ungewohnt war, gingen alle Freiwilligen mit einem guten Gefühl in das weitere Wochenende und planen schon die nächsten Aktionen.

Eckard Kowalski vom Verein „Lebendiges Köppern“ kümmert sich um die Uferbefestigung des Mühlgrabens. Foto: Kowalski

Friedrichsdorfer Woche

Sie möchten in dieser Rubrik
Ihr Unternehmen und
Ihre Angebote bewerben.

Sprechen Sie mich an:
Lothar Striffler,
06171-62 88 15 oder
L.Striffler@hochtaunusverlag.de

JUWELIER

Abraham

- Reparaturen • Batteriewechsel
- Ankauf von - Altgold
- Zahngold
- Silber
- Markenuhren
- Münzen

Sofort Bargeld

Köpperner Str. 81 • 61381 Frdf.-Köppern
Tel. 06175/5200258 • www.barlikgold.com

Heinrich Georg Föller Nachf.

Inhaber: Stefan Vogl

Möbelwerkstätte

Innenausbau

Bauschreinerei

Telefon 06175 / 1000
Telefax 06175 / 1030
Schulstraße 39, 61381 Friedrichsdorf
E-Mail: hch.gg.foeller@t-online.de

Spender-Trio ermöglicht Rettungswagen-Aufrüstung

Hochtaunus (how). Eine Spendenübergabe der besonderen Art fand jetzt bei der Kreisbereitschaft des Roten Kreuzes (DRK) in Köppern statt: Ein Bad Homburger Unternehmer wollte dem DRK aus Anerkennung für dessen Arbeit im Zeichen von Corona 5000 Euro zukommen lassen und konnte den Bad Homburger Rotary-Club dafür begeistern, dem Beispiel in gleicher Höhe zu folgen, wobei die Rotarier gleich auch noch die Taunus Sparkasse ins Boot holten. Und schon waren 15 000 Euro beisammen, genug, um damit einen Rettungswagen rettungstechnisch aufzurüsten.

Moderne Rettungstransportwagen (RTW) haben alles an Bord, was für die lebensrettende Erstversorgung von Kranken und Verletzten durch Notfallsanitäter und Notärzte nötig ist. Doch was ist, wenn es zu einem „MANV“, einem „Massenanfall von Verletzten“, etwa nach einem schweren Verkehrsunfall, kommt und plötzlich mehr Rettungswagen benötigt werden als in den Rettungswachen verfügbar sind? Dann wird von der zentralen Leitstelle des Hochtaunuskreises das Zentrum Aktivarbeit der DRK-Hintergrundbereitschaft in Köppern alarmiert.

Die dort in der Otto-Hahn-Straße in Reserve gehaltenen, durch die neuen Fahrzeuge ersetzten RTW müssen immer wieder technisch ertüchtigt und mit modernen Medizingeräten ausgestattet werden, damit sie für den Notfall gerüstet sind. Die dazu nötigen finanziellen Mittel kommen jedoch nicht von den Kostenträgern des normalen Rettungsdienstes. Sie müssen über die Aktivarbeit des Kreisverbands und die Erlöse aus den Bereitschaftsdiensten bei Großveranstaltungen erwirtschaftet werden. Da all diese Feste in diesem Jahr Corona-bedingt ausfallen, entstehen den Ortsvereinigungen Einnahmeausfälle in jeweils fünfstelliger Höhe, was das DRK vor große finanzielle Probleme stellt. Es sei denn, drei Spender finden sich. Mit dem gespendeten Geld können ein EKG-Gerät, ein Defibrillator und ein Gerät zur lungenschonenden Beatmung angeschafft werden.

Das 2012 gebaute Fahrzeug ist mit seinen 230 000 Kilometern zwar kein Neuwagen

mehr, steht rettungstechnisch durch die Nachrüstung aber auf dem neuesten Stand und dürfte, so Patrick Boenke, stellvertretender Rotkreuzbeauftragter beim Kreisverband, bei guter Pflege noch zehn Jahre durchhalten. Der Bad Homburger Unternehmer Dr. Robert Schlick musste persönlich zwar noch nie auf die Dienste des DRK zurückgreifen, wollte sich aber trotzdem für die von der Organisation ehrenamtlich geleisteten Dienste erkenntlich zeigen und mit einer finanziellen Zuwendung von 5000 Euro ein Zeichen setzen, allerdings unter einer Bedingung: Sein Freund Dr. Reiner Münker, Past-President des Bad Homburger Rotary-Clubs, sollte seinem Beispiel folgen und dafür sorgen, dass die Charity-Organisation ebenfalls 5000 Euro gibt. Münker war sofort dabei, meinte jedoch, dass 15 000 Euro besser seien als 10 000 und wandte sich an die Taunus Sparkasse. Deren Geschäftsführer Oliver Klink ließ sich nicht lange bitten und machte das 5000er-Triple perfekt. Alle drei, Dr. Robert Schlick, Dr. Reiner Münker und Sparkassenchef Oliver Klink, trafen sich nun zur „offiziellen Spendenübergabe“ im Köpperner DRK-Zentrum, wo ihnen die bereits beschafften Ausrüstungsgegenstände und die verschiedenen Einsatzszenarien erläutert wurden. Auch Jürgen Banzer, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes, war gekommen, ebenso die Kreisbereichsleiter Mark Henning und Stefan Osthoff sowie der Rotkreuzbeauftragte Uwe Riehl. Banzer freute sich über die Unterstützung, solche Zeichen seien in Zeiten wie diesen „ermutigende Beispiele bürgerschaftlichen Engagements“, sagte er. Auch Uwe Riehl betonte die derzeit außergewöhnliche Belastung, organisatorisch wie finanziell. Die Organisation sei seit acht Wochen praktisch im Dauereinsatz, wobei auch die Beschaffung von Schutzausrüstung in ausreichender Menge und Qualität zum Problem werde: „Die Lage im Hochtaunuskreis war bislang beherrschbar, weil wir die Kurve der Infektionen durch sehr viel Disziplin und Vernunft der Menschen flach halten konnten, ohne unsere rettungsdienstlichen oder klinischen Kapazitäten zu erschöpfen.“



Der DRK-Kreisverband Hochtaunus kann sich über eine Spende von 15 000 Euro freuen (v. l.): Patrick Boenke, Nadja Osthoff, Stefan Osthoff, Jürgen Banzer, Dr. Reiner Münker, Dr. Robert Schlick, Oliver Klink, Uwe Riehl und Mark Henning. Foto: DRK

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Volkmar Schuster aus Bad Homburg meint zum Thema „Kurhaus: Sanierung oder Neubau“:

Aus meiner mehrjährigen beruflichen Tätigkeit in Vevey am Genfer See kam mir die Idee, den Bürgern unserer Stadt zu obigem Betreff eine Anregung vorzustellen. Das Nestlé Verwaltungsgebäude in Vevey, das von dem bekannten Architekt und Professor an der ETH Lausanne, Jean Tschumi, 1958 entworfen und errichtet wurde, zeigt eine Besonderheit, die in gleicher Weise als Leitlinie für unser neues Kurhaus (Neubau oder Umbau) dienen könnte. Das Gebäude liegt auf einem ehemaligen Grandhotel-Areal mit parkähnlichem Garten zur Seeseite. Um von der Stadtseite her den Blick auf den See und das Gebirgs Panorama

durch den damaligen Neubau nicht zu verstellen, führte zur Bauauflage der Stadt, dass das Gebäude von der Straßenebene her weitestgehend einen kompletten Durchblick erlauben sollte. Das wurde vom Architekten fantastisch umgesetzt.

Eine solche Vorgabe könnte (auch im Falle eines historisierten Neu-Baus) ja auch für unsere Stadt zu einer vergleichbaren Lösung führen. Wir haben zwar keinen Genfer See, aber ein „Durchblick“ vom Kurhausplatz in den Kurpark, über den Teich hinweg bis zu den Wingertsberghöhen ist ja auch etwas, wofür Bad Homburg ein für unsere Bürger und vor allem auch Gäste attraktives Alleinstellungsmerkmal beanspruchen könnte. Und darauf kommt es doch, trotz aller Zweckmäßigkeitsoberlegungen hinsichtlich der Akzeptanz und dem langanhaltenden Charme eines solchen Ensembles, letztlich an.

Man kann sich den Nestlé-Bau im Internet anschauen. Ich würde mich freuen, wenn mein Hinweis viele Bad Homburger überzeugen und somit vielleicht in die städtische Bauausschreibung Eingang finden könnte.

Erleichterungen für Gastronomen

Bad Homburg (hw). Der Wirtschafts- und Finanzausschuss hat Maßnahmen zur Unterstützung der heimischen Gastronomie beschlossen. So wird der Magistrat gebeten, den Gastronomiebetreibern in Bad Homburg die Gebühren für die Außenbewirtschaftung für das Jahr 2020 zu erlassen sowie ihnen die Möglichkeit zu bieten, die Flächen für Außenbewirtschaftung, wenn möglich, zu vergrößern. Das Citymanagement und die Wirtschaftsförderung haben ein Konzept erarbeitet. Des Weiteren soll den Pächtern von Liegenschaften der Kur- und Kongress-GmbH oder der Stadt die jeweilige Pacht bis September gestundet werden.

Abgesagte Nacht

Bad Homburg (hw). Die Stadt Bad Homburg hat die für den 11. September geplante „Nacht der Ausbildung“ aufgrund der aktuellen Situation abgesagt. Die zehnte Auflage der Veranstaltung, bei der sich junge Leute bei Bad Homburger Unternehmen über deren Ausbildungsangebote informieren können, wird im kommenden Jahr im September nachgeholt.

Großes Angebot an Fitnesskursen

Bad Homburg (hw). Die Groupfitness-Abteilung der Homburger Turngemeinde (HTG) bietet den Mitgliedern ein vielseitiges Angebot mit zum Teil ganz neuen Fitnesskursen an: von „Body Complete“ (einem stärkenden Ganzkörpertraining) und „Indoor Cycling“ über „Gesunder Rücken“ (zur Stärkung der Rumpfmuskulatur), „Body Art“ (einem ganz-

heitlichen Training) bis hin zu „Fitnessboxen“, „Yoga Flow“ (zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Körper und Geist) und „Zumba“. Neu sind mittwochs um 17 Uhr „Power Rücken“ und freitags um 16.30 Uhr „Pilates“ sowie sonntags um 10 Uhr ein Indoor-Cycling-Kurs. Infos im Internet unter www.homburgerturngemeinde.de.

CLEVER: VIEL WOLLEN UND MEHR BEKOMMEN.





←
→

**DIE ŠKODA
WECHSELWOCHEN**

Eintauschprämie von bis zu 9.999 €¹

Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem neuen ŠKODA KODIAQ wechseln.

Clever wechseln zahlt sich aus! Steigen Sie während der ŠKODA Wechselwochen auf einen neuen ŠKODA um. Wie wäre es mit dem ŠKODA KODIAQ, unserem top ausgestatteten SUV mit bis zu sieben Sitzen und LED-H Heckleuchten? Nutzen Sie die günstige Gelegenheit. Sichern Sie sich jetzt bei uns unabhängig vom Wert Ihres alten Fahrzeugs eine Eintauschprämie von bis zu **9.999 €¹**. ŠKODA. Simply Clever.

¹Die zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährte Eintauschprämie ist gültig beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen ŠKODA KODIAQ für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer im Aktionszeitraum vom 01.05.2020 bis 31.07.2020 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA oder Fremdfabrikat, gilt nicht für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Ihr ŠKODA Partner in der Mitte Hessens

www.mts-mobile.de

MTS Automobile GmbH
 61169 Friedberg · Strassheimer Str. 8 · Tel. 06031 1880-20
 61440 Oberursel · Frankfurter Landstr. 88 · Tel. 06171 95 177-210
 61267 Neu-Anspach · Robert-Bosch-Str. 24 · Tel. 06081 58 290-200

L'ANCORA – PESCHERIA & RISTORANTE

Das *L'ancora* liegt mitten im Herzen von Bad Homburg. Ab sofort begrüßen wir Sie auch auf unserer liebevoll gestalteten Terrasse. Verweilen Sie bei einem Glas Wein und lassen Sie sich von einem unserer Menüs verzaubern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neben à la carte bieten wir Ihnen unsere beiden
SOMMER-SPEZIAL-Menüs vom 8. bis 21. Juni:

Fischmenü

Thunfischtatar auf Wasabimeerrettich

Maccheroncini mit Meeresfrüchten

Lachsfilet in rosa Pfeffersauce mit Lauch

Zweierlei von Tiramisu & Panna cotta

p.P. 29,50 €

Steichmenü

Bündnerfleisch-Carpaccio mit Rucola & Parmesan

Maccheroncini mit Kalbsragout & Auberginen

Tagliata di manzo

Zweierlei von Tiramisu & Panna cotta

p.P. 29,50 €

Rotwein: Primitivo Fantini aus Apulien

Weisswein: Chardonnay Sacchetto aus Venedig

Preis pro Flasche 19,50 €

Für beide Menüs bitten wir um Reservierung

L'ancora – PESCHERIA & RISTORANTE

Tel.: 06172 2676800

info@lancora-badhomburg.de

Rathausplatz 3–7 · 61348 Bad Homburg vor der Höhe

www.lancora-badhomburg.de

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

6. bis 12. Juni 2020

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwillinge



21.5.–21.6.

Krebs



22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Sofern Sie sich verstärkt auf Ihr eigenes Können und Wissen konzentrieren, statt dem Urteil anderer zu vertrauen, erhalten Sie bald die erhoffte und benötigte Anerkennung.

Dass Sie auf einen Teil des Gewinnes, der Ihnen eigentlich zu steht, freiwillig verzichten, wird Ihnen von verschiedenen Seiten hoch angerechnet. Das ist mehr wert als Geld!

Im Job dürfen Sie nun nicht verzagen, sondern müssen Hartnäckigkeit und Optimismus zeigen: So können Sie die jetzt so notwendige Aufbruchsstimmung verstärken.

Eine familiäre Herausforderung dürfen Sie nicht wegen beruflicher Interessen vernachlässigen! Zeigen Sie jetzt deutlich mehr Einsatz – und keine Angst: Sie schaffen das!

Behalten Sie die Informationen lieber für sich, sonst müssten Sie wohl oder übel offenbaren, wer sie Ihnen zugespielt hat. Das kann aber jetzt überhaupt nicht in Ihrem Sinn sein.

Sie dürfen die Tatsache, dass man für ein harmonisches Miteinander auch einiges investieren muss, nicht außer Acht lassen: Alles andere wird wesentlich aufwändiger!

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.

Auch weniger angenehme Dinge müssen früher oder später einmal in Angriff genommen werden. Also ran und abhaken. „Je eher, desto besser“ muss die Parole heißen!

Ihnen glückt gleich zu Wochenbeginn eine besonders interessante Sache. Allerdings werden Sie in der Folge ein außerordentliches Pensum an Zusatzaufgaben zu bewältigen haben.

Sie wirken nervös und unkonzentriert – kein Wunder, wenn Ihr Gedankenkarussell nicht stillzustehen scheint. Nehmen Sie sich am Wochenende eine kleine Auszeit nur für sich.

Sie können Ihren legendären Ruf übertreffen. Zeigen Sie sich einen Tick mutiger, tatkräftiger und entschlossener! Sie müssen nicht immer sanft wie ein Reh sein.

Sie schrauben Ihre Erwartungen zu hoch. Wenn Sie bei der Sache ohne finanziellen Verlust herauskommen, dann hat sie sich gelohnt. Manchmal zählt einfach nur das gute Gefühl.

Harte oder gar verletzende Worte sollten in dieser Woche unbedingt vermieden werden: Sie laufen sonst Gefahr, Menschen zu verlieren, deren Unterstützung Sie noch brauchen.

5G-Rollout lässt geführte Diskussionen wieder aufflammen

Bad Homburg (ad). Bald kommt die 5G-Technologie mit neuen Frequenzbereichen, mehr Sendern, mehr Antennen. Viele Bewohner im Kreis fühlen sich zu wenig informiert. So hat sich die Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ mit Sitz in Usingen gegründet, der sich immer mehr Bürger anschließen. Nur drei Wochen nach der ersten Kundgebung hielt die Bürgerinitiative ihre zweite, coronagerechte Informationskundgebung auf dem Marktplatz ab.

Die Resonanz war groß, viele Bürger interessierten sich für das abstrakte und politisch hochmotivierte Thema. Es wurde deutlich, dass eine wachsende Zahl von Menschen den raschen Rollout von 5G auch im Hochtaunuskreis ablehnt. Nicht wenige waren froh, von der Initiative zu erfahren.

Denn viele Bürger treibt generell die Frage um: Was ist 5G überhaupt? Tatsächlich führt 5G den klassischen Mobilfunk fort, fügt aber auch viel Neues hinzu und hebt sich deshalb stark von Vorgängern ab.

5G ist die neueste Generation im Mobilfunk. Sie schafft die Grundlage für neue Technologien wie zum Beispiel IoT (Internet der Dinge), Augmented Reality (AR), künstliche Intelligenz (AI), die Vernetzung von Maschinen in der Industrie und intelligenten Geräten, Social scoring (Applikationen zur Bewertung von Verhaltensbewertungen auf sozialen Netzwerken) sowie Cyborgs (halb Mensch halb Maschine). Es geht also im weitesten Sinne um die Vernetzung der smarten Geräten untereinander. Für diese Kommunikation der technischen Geräte ist die Übertragung von sehr großen Datenvolumen unumgänglich.

Es gebe zahlreiche Studien über biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder. Es bedürfe jedoch durchaus weitergehender, fundierter Studien, um die bestehenden Wissenslücken zur Erforschung der Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf die menschliche Gesundheit zu erforschen, um Chancen und Risiken verantwortungsvoll abwägen zu können. Dabei melden durchaus Stellen Forschungsbedarf, die keinen Ruf als Aluhut-Träger haben.

Eben wegen Bedenken, ob die Grenzwerte zum Strahlenschutz mit einem geplanten 5G-Netz eingehalten werden, wurde in Brüssel ein Pilotprojekt gestoppt. In der Schweiz haben die Parlamente in den Kantonen Genf und Waadt ihre Regierungen aufgefordert, ein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen auf Kantonsgebiet zu erlassen. Auch eine Vielzahl von anderen Städten, Kreisen und Ländern zeigt sich inzwischen kritisch gegenüber dem 5G-Ausbau, da die Auswirkungen auf Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt noch nicht ausreichend erforscht sind.

Auch wenn sich viele für die innovativen Technologien begeistern können, würden doch nur wenige eine der benötigten Antennen unmittelbar an ihrem Wohnhaus stehen haben wollen – dies war der Grundtenor, der auf der Infoveranstaltung der Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ auszumachen war. Bad Homburg wird im Rahmen eines Kick-Off-Meetings die Digitalisierungsstrategie Anfang Juni erörtern.

Es gebe zahlreiche Studien über biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder. Es bedürfe jedoch durchaus weitergehender, fundierter Studien, um die bestehenden Wissenslücken zur Erforschung der Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf die menschliche Gesundheit zu erforschen, um Chancen und Risiken verantwortungsvoll abwägen zu können. Dabei melden durchaus Stellen Forschungsbedarf, die keinen Ruf als Aluhut-Träger haben.

Eben wegen Bedenken, ob die Grenzwerte zum Strahlenschutz mit einem geplanten 5G-Netz eingehalten werden, wurde in Brüssel ein Pilotprojekt gestoppt. In der Schweiz haben die Parlamente in den Kantonen Genf und Waadt ihre Regierungen aufgefordert, ein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen auf Kantonsgebiet zu erlassen. Auch eine Vielzahl von anderen Städten, Kreisen und Ländern zeigt sich inzwischen kritisch gegenüber dem 5G-Ausbau, da die Auswirkungen auf Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt noch nicht ausreichend erforscht sind.

Auch wenn sich viele für die innovativen Technologien begeistern können, würden doch nur wenige eine der benötigten Antennen unmittelbar an ihrem Wohnhaus stehen haben wollen – dies war der Grundtenor, der auf der Infoveranstaltung der Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ auszumachen war. Bad Homburg wird im Rahmen eines Kick-Off-Meetings die Digitalisierungsstrategie Anfang Juni erörtern.

Es gebe zahlreiche Studien über biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder. Es bedürfe jedoch durchaus weitergehender, fundierter Studien, um die bestehenden Wissenslücken zur Erforschung der Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf die menschliche Gesundheit zu erforschen, um Chancen und Risiken verantwortungsvoll abwägen zu können. Dabei melden durchaus Stellen Forschungsbedarf, die keinen Ruf als Aluhut-Träger haben.

Eben wegen Bedenken, ob die Grenzwerte zum Strahlenschutz mit einem geplanten 5G-Netz eingehalten werden, wurde in Brüssel ein Pilotprojekt gestoppt. In der Schweiz haben die Parlamente in den Kantonen Genf und Waadt ihre Regierungen aufgefordert, ein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen auf Kantonsgebiet zu erlassen. Auch eine Vielzahl von anderen Städten, Kreisen und Ländern zeigt sich inzwischen kritisch gegenüber dem 5G-Ausbau, da die Auswirkungen auf Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt noch nicht ausreichend erforscht sind.

Auch wenn sich viele für die innovativen Technologien begeistern können, würden doch nur wenige eine der benötigten Antennen unmittelbar an ihrem Wohnhaus stehen haben wollen – dies war der Grundtenor, der auf der Infoveranstaltung der Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ auszumachen war. Bad Homburg wird im Rahmen eines Kick-Off-Meetings die Digitalisierungsstrategie Anfang Juni erörtern.

Es gebe zahlreiche Studien über biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder. Es bedürfe jedoch durchaus weitergehender, fundierter Studien, um die bestehenden Wissenslücken zur Erforschung der Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf die menschliche Gesundheit zu erforschen, um Chancen und Risiken verantwortungsvoll abwägen zu können. Dabei melden durchaus Stellen Forschungsbedarf, die keinen Ruf als Aluhut-Träger haben.

Eben wegen Bedenken, ob die Grenzwerte zum Strahlenschutz mit einem geplanten 5G-Netz eingehalten werden, wurde in Brüssel ein Pilotprojekt gestoppt. In der Schweiz haben die Parlamente in den Kantonen Genf und Waadt ihre Regierungen aufgefordert, ein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen auf Kantonsgebiet zu erlassen. Auch eine Vielzahl von anderen Städten, Kreisen und Ländern zeigt sich inzwischen kritisch gegenüber dem 5G-Ausbau, da die Auswirkungen auf Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt noch nicht ausreichend erforscht sind.

Auch wenn sich viele für die innovativen Technologien begeistern können, würden doch nur wenige eine der benötigten Antennen unmittelbar an ihrem Wohnhaus stehen haben wollen – dies war der Grundtenor, der auf der Infoveranstaltung der Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ auszumachen war. Bad Homburg wird im Rahmen eines Kick-Off-Meetings die Digitalisierungsstrategie Anfang Juni erörtern.

Es gebe zahlreiche Studien über biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder. Es bedürfe jedoch durchaus weitergehender, fundierter Studien, um die bestehenden Wissenslücken zur Erforschung der Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf die menschliche Gesundheit zu erforschen, um Chancen und Risiken verantwortungsvoll abwägen zu können. Dabei melden durchaus Stellen Forschungsbedarf, die keinen Ruf als Aluhut-Träger haben.

Eben wegen Bedenken, ob die Grenzwerte zum Strahlenschutz mit einem geplanten 5G-Netz eingehalten werden, wurde in Brüssel ein Pilotprojekt gestoppt. In der Schweiz haben die Parlamente in den Kantonen Genf und Waadt ihre Regierungen aufgefordert, ein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen auf Kantonsgebiet zu erlassen. Auch eine Vielzahl von anderen Städten, Kreisen und Ländern zeigt sich inzwischen kritisch gegenüber dem 5G-Ausbau, da die Auswirkungen auf Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt noch nicht ausreichend erforscht sind.

Auch wenn sich viele für die innovativen Technologien begeistern können, würden doch nur wenige eine der benötigten Antennen unmittelbar an ihrem Wohnhaus stehen haben wollen – dies war der Grundtenor, der auf der Infoveranstaltung der Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ auszumachen war. Bad Homburg wird im Rahmen eines Kick-Off-Meetings die Digitalisierungsstrategie Anfang Juni erörtern.

Es gebe zahlreiche Studien über biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder. Es bedürfe jedoch durchaus weitergehender, fundierter Studien, um die bestehenden Wissenslücken zur Erforschung der Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf die menschliche Gesundheit zu erforschen, um Chancen und Risiken verantwortungsvoll abwägen zu können. Dabei melden durchaus Stellen Forschungsbedarf, die keinen Ruf als Aluhut-Träger haben.

WaDiKu

Entrümpelungen von A–Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Angelika Ehlers

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht

unter Anderem:

- Scheidungsfolgenvereinbarung
- Scheidung
- Unternehmenscheidung z. B. von
 - Geschäftsführern/Gesellschaftern
 - Inhabern von Personengesellschaften
 - Freiberuflern
 - Vermiethern

außerdem: ERBRECHT / SENIORENRECHT

ÜBER 20 JAHRE

Benzstraße 9 · 61352 Bad Homburg v.d.H.

Telefon 061 72 - 9 18 70 51

www.familienrecht-ehlers.de

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung

Info: 06175-7843

und www.minilernkreis.de/taunus

 Wir beraten Sie gerne!

www.taunus-nachrichten.de

IMPRESSUM

Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon:

06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail:

verlag@hochtaunusverlag.de

E-Mail:

redaktion@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos

wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

2	5			8			
	7		5	6			4
8				7	2	9	1
		5	2				8
9				3			7
7				4	1		
	9	1	7	8			2
3			6	9		4	
			4			7	9

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

5	4	3	1	2	9	8	6	7
8	2	7	4	6	3	9	1	5
1	9	6	5	8	7	4	2	3
6	1	4	3	7	8	2	5	9
7	3	9	6	5	2	1	8	4
2	5	8	9	1	4	7	3	6
3	7	1	8	9	5	6	4	2
4	6	2	7	3	1	5	9	8
9	8	5	2	4	6	3	7	1

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Die Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ informiert auf dem Marktplatz über den bisherigen Stand des Rollouts.

Foto: ad

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

15 °C – 10 °C



Sonntag

17 °C – 8 °C

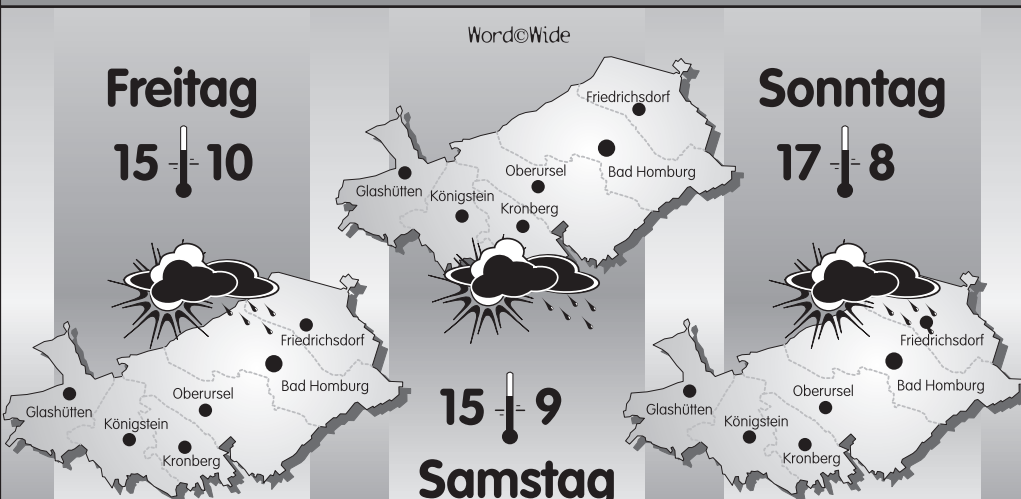


Samstag

15 °C – 9 °C



Word©Wide





Alle freuen sich auf die Schule und die Hygienesets: Lena, Valerie und Ben (vorne v. l.), Sascha Bastian, der Fachbereichsleiter Schule vom Hochtaunuskreis, Mats, Thorsten Schorr (dahinter v. l.), Hannah und Schulleiter Christoph Müller (ganz hinten).

Foto: Hochtaunuskreis

Hygienesets für Schulrückkehrer

Hochtaunus (how). Am Dienstag sind nun auch die Schüler der ersten bis zur dritten Klasse in die Grundschulen zurückgekehrt. Für diese Kinder und das Personal an den 39 Grundschulen hat der Kreis noch einmal knapp 9000 Hygienesets bereitgestellt. Der Fachbereich Schule hat die Sets mit Mundschutz, Handtuch, Seife und Seifenbeutel am Freitag mit 20 Männern und Frauen gepackt, anschließend holten sich die Schulen ihre Beutel ab. Stellvertretend für alle Grundschulen sprach Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr an der Friedrichsdorfer Peter-Härtling-Schule mit Erst- und Zweitklässlern über die Hygieneregeln und den Inhalt des neuen knallblauen Beutels. Immer mit von der Partie: Leo, die Symbolfigur des Kreises, der nette Löwe, der mit ausgestreckten Armen auf vielen Plakaten

an der Schule für Abstand wirbt. Insgesamt hat der Kreis nun rund 40 000 Hygienesets gepackt, viele Freiwillige von Feuerwehr, Rotem Kreuz und THW sowie Mitarbeiter der Kreisverwaltung haben geholfen. Regionale Firmen unterstützten mit Material und Logistik. Die Großaktion war vom Fachbereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Landkreises zusammen mit dem Fachbereich Schule bis ins Detail vorbereitet worden. „Allen, die hier mit angepackt haben, gilt noch einmal unser Dank“, sagte Thorsten Schorr. Er sei überzeugt, dass die Hygienesets das individuelle Risiko, an Corona zu erkranken, minimieren können. „Gemeinsam können wir viel gegen das Virus tun“, appellierte der Erste Kreisbeigeordnete an den Zusammenhalt auch an den Schulen.

Zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule und gewinnen

Hochtaunus (how). Um Schüler zum Radfahren zu motivieren, auch um in Corona-Zeiten den Schulweg im öffentlichen Nahverkehr zu meiden, hat der Kreis am Dienstag einen Radfahrwettbewerb gestartet. Schüler, die mit dem Rad zu Schule fahren oder zu Fuß gehen, können ihre gesammelten Kilometer bis zu den Sommerferien in einem Bogen eintragen. Die bewegungsfreudigsten Klassen werden nach den Sommerferien belohnt. „Ich hoffe, dass wir viele Schüler mit diesem zusätzlichen Wettbewerb motivieren können, sich aufs Rad zu setzen oder zu Fuß zu gehen. Ein solcher Schulweg schützt die Umwelt und jeden einzelnen vor Ansteckung“, sagt Landrat Ulrich Krebs. Seit 2. Juni findet der Unterricht in den Schulen wieder für alle Jahrgangsstufen statt. Um die Zahl der Schüler, die gleichzeitig im Schulgebäude sind, möglichst gering zu halten, werden die Unterrichtsstunden auf den Vor- und Nachmittag verteilt. In Bus und Bahn die Abstandsregeln einzuhalten, ist jedoch deutlich schwieriger. Trotz der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist dort die Ansteckungsgefahr höher als an der frischen Luft. Daher sind Radfahren und Zufußgehen derzeit besonders sinnvoll, natürlich sollte auch hier immer auf den richtigen Abstand geachtet werden. Der Kreis startet nun einen Wettbewerb, um Kinder und Jugendliche zusätzlich zu motivieren, den Schulweg auf dem Rad oder zu Fuß zu erledigen. Auf einem Erfassungsbogen werden die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegten Kilometer auf dem Schulweg festhalten und am Ende für die ganze Klasse zusammengerechnet. Da zu Fuß zurückgelegte Wege meist kürzer sind, zählen sie 1,5-fach. Die beiden Klassen mit den meisten aktiven

Teilnehmern und die beiden Klassen mit den meisten geradelten Kilometern pro Teilnehmer werden nach den Sommerferien von einem Eisfahrrad der Taunus Menü Service GmbH reichlich mit Eis versorgt. Grundschulen und weiterführende Schulen werden getrennt gezählt, so dass es insgesamt acht Gewinnerklassen gibt.

Mit Eltern zählt es doppelt

Mit dem sogenannten „Elterntaxi 2.0“ können zusätzliche Kilometer gesammelt werden. Wenn die Schüler auf dem Rad oder zu Fuß von einem Elternteil begleitet werden, zählt die zurückgelegte Strecke doppelt. Auch die Eltern sollen so dazu bewegt werden, das Auto stehen zu lassen und ihre Kinder zu begleiten. Denn weniger Autos rund um die Schulen bedeutet gleichzeitig mehr Sicherheit für die Schüler. Der Wettbewerb ist an das Schulradeln angelehnt, das in diesem Jahr wieder parallel zum Stadtradeln vom 30. August bis zum 19. September stattfindet. Löwe Leo, die Symbolfigur des Kreises, wirbt auf Plakaten zum Mitmachen. Im Rahmen dieser Aktion werden die Schüler auch auf den vielen bereits bekannten Schülerradroutenplaner der ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain) im Internet auf www.schuelerradrouten.de aufmerksam gemacht. Ein zuvor mit den weiterführenden Schulen gemeinsam erarbeitetes Schülerradroutennetz ist dort integriert, Schüler können am Rechner oder per App eine sichere Route zur Schule ermitteln.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

• VON RUSTIKAL BIS FEIN •

DIE GASTRONOMIE LÄDT EIN

Verwöhnengenuss mit Spargel, Erdbeeren und frischen Salaten

Viele, sehr viele Menschen haben es vermisst: Ausgehen, die Küche zu Hause kalt lassen, um die Liebesspeisen in ihren Lieblingsrestaurants zu genießen. Damit verbunden die Freiheit, mit Freunden an einem Tisch zu sitzen, bedient zu werden und im wahrsten Sinne des Wortes mit Genuss zu plaudern. Umso schöner ist es, dass die Gastronomie wieder ihre Türen öffnen darf. Die Fünf-Quadratmeter-Regel ist seit wenigen Tagen aufgehoben, und so wird der Geselligkeit wieder mehr Raum gegeben. Natürlich nur unter dem Vorbehalt, dass Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden. Beim Betreten und Verlassen eines Restaurants müssen Mund-Nasen-Masken getragen werden, sie können jedoch bei Tisch abgelegt werden. Wie sonst auch können die Gäste in den Genuss der einen oder anderen Spezialität kommen. Gerade jetzt im Frühjahr, da sich so viele saisonale, herrlich frische Produkte auf die Speisekarten drängeln. Seien es die verschiedenen Variationen von Spargelgerichten, verführerische Erdbeer- und Rhabarber-Desserts oder der wieder abwechslungsreichere Reigen von Salatkompositionen mit entsprechenden Dressings aus jungen Kräutern. Den Genuss perfekt macht ein köstlicher Eisbecher – garniert mit knallig roten Erdbeeren und Himbeeren



oder leckeren Blaubeeren. Doch bei aller Genussfreude gilt es, einige Regeln – außer dem schon erwähnten Mundschutz – zur Sicherheit aller Beteiligten zu beachten. So müssen Namen und Kontaktdaten hinterlassen und beim Betreten eines Lokals die Hände desinfiziert werden. Außerdem sollten die Gäste den vorgegebenen Wegen folgen. Erfreulich bei allen Lockerungen, selbst wenn sie mit Einschränkungen verbunden sind, ist die Tatsache, dass es in Hessen

– im Gegensatz zu anderen Bundesländern – keine Zeitfenster für den Gaststättenbesuch gibt. Außer natürlich die regulären Schließungszeiten des jeweiligen Lokals. Wer die Garantie haben möchte, auch einen Platz zu finden, um sich in heimischen Restaurants und Gaststätten kulinarisch verwöhnen zu lassen, sollte vor dem Besuch unbedingt einen Tisch reservieren.



BIERGARTENZEIT

Genießen Sie in unserem Gartenrestaurant frische saisonale Gerichte & leckere Drinks.
Mo.-Sa. 17-22 Uhr / So. Ruhetag
ABHOLSERVICE 16-21.30 Uhr (letzte Bestellung 21 Uhr)

Hotel & Restaurant

Landhaus Alte Scheune
Alt-Erlenbach 44
60437 Frankfurt Nieder-Erlenbach
Tel. 06101 544000
reservierung@alte-scheune.de
www.alte-scheune.de

SAALBURG

Landgasthof

Deutsche, hessische und internationale Küche
Wir sind wieder für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch

Tel. 06175 - 79620
info@landgasthof-saalburg.de
An der Jupitersäule 10 • 61350 Bad Homburg
www.landgasthof-saalburg.de

DIONYSOS

Griechisches Restaurant

seit 1980...

Köstliche Speisen, von der Chefin persönlich gekocht in gemüthlicher Atmosphäre serviert!

Tägl. ab 18.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage 12.00-14.30 Uhr
und ab 18.00 Uhr
Montag Ruhetag

Köpperner Straße 71
61381 Friedrichsdorf-Köppern
www.griechisches-restaurant.com

Familie Sapoutzis
Reservierung
Tel. 0 6175/ 79 61 16

ม๊าย ไท

Erleben Sie bei uns individuell auf Ihre Vorlieben abgestimmte, thailändische und vietnamesische Geschmackskompositionen. Lassen Sie sich von unseren Cocktailklassikern verwöhnen oder genießen Sie unsere Qualitätsweine. Wir freuen uns, Sie mit einem unvergleichbaren Abend im Maitai zu verzaubern.

Obergasse 14
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 92 81 81
www.maitai-restaurant.de

Mo. - So. 11.30 Uhr - 14.30 Uhr
und
17.30 Uhr - 22.00 Uhr

G

Pizzeria Il Gargano

Auch mit Lieferservice!!!
Lassen Sie bei uns Ihren Alltag hinter sich und genießen Sie im gemütlich mediterranen Ambiente original italienische Steinofenpizza und andere Spezialitäten.
Wir sind täglich von:
11.30 – 15.00 und
18.00 – 23.00 Uhr in der
Louisenstraße Nr. 9 für Sie da.
Telefon: 0 61 72/682 66 83
Fax 0 61 72/682 66 85
www.pizzeria-il-gargano.de

AHRENSHOF

Wir sind wieder für Sie da!
Mi. - Sa. 17 - 22 Uhr
So. 12 - 20 Uhr

Es ist wieder Spargelzeit

Ahrenshof Massenheim • An der Kirche 1 • 61118 Bad Vilbel
Internet: www.ahrenshof-massenheim.de
Tel.: 06101 54 51 62

Ferien zu Corona-Zeiten: Urlaubsfreude oder Reisefrust?

Hochtaunus (jas). Sich im Meer treiben lassen, die Sonne des Südens genießen, auf dem warmen Sand liegen und träumen, die Sehenswürdigkeiten ferner Länder anschauen, vielleicht per Rad zu wochenlangen Touren aufbrechen. Campen, wandern, segeln oder einfach im Strandkorb sitzen und genießen – so oder ähnlich sahen viele Urlaubspläne für den Sommer 2020 aus. Dann aber kam Corona und wirbelte alle Pläne durcheinander. Grenzen wurden dicht gemacht, Flugzeuge blieben am Boden, eine zweiwöchige Quarantänepflicht wurde verhängt, und Pläne gerieten ins Wanken. Mittlerweile ist das Reisen wieder erlaubt, allerdings gibt es für diejeni-

gen, die sich das Urlaubsvergnügen nicht nehmen lassen wollen, einiges zu beachten. Abstand halten, Maske tragen, aufpassen – so lauten die Gebote der Stunde. Sind das gute Voraussetzungen für einen entspannten Urlaub? Locket das Ausland trotz allen Einschränkungen? Ist der Garten oder Balkon zu Hause angesichts von Corona die bessere Alternative? Wir haben uns einmal umgehört, wie die Menschen im Hochtaunus mit der Situation umgehen. Ist der Urlaub längst storniert, der Frust groß oder besteht noch Hoffnung, das gewünschte Reiseziel tatsächlich ansteuern zu können und Entspannung zu finden?



Zum ersten Mal seit Geburt ihrer beiden Kinder Carlotta (3) und Linus (1) hatten **Julia Bernhard** (32) und ihr Mann Timm (31) einen Sommerurlaub gebucht: Mit dem Flugzeug nach Mallorca. Acht Tage in einem kleinen ruhigen Städtchen am Meer waren geplant – „den Namen habe ich schon aus meinem Kopf gestrichen“, sagt Julia Bernhard frustriert. Die Pauschalreise mit Flug und Hotel Anfang Juli, über ein kleines Reisebüro gebucht, haben sie gerade storniert, „da bleiben wir jetzt auf 660 Euro Stornogebühren sitzen.“ Wie es aussieht, hätten die Journalistin und der Agrarwissenschaftler und Landwirt zwar fliegen können, „aber die Reise hätte stattgefunden in einer Form, die für Familien mit Kleinstkindern total ungeeignet ist!“ Mundschutz im Flugzeug, im Hotel, eingeschränkte Zeitfenster am Strand und im Restaurant – „da fühlst du dich doch nicht mehr frei in deinen Entscheidungen“, meint die junge Mutter. Weil die Reise nicht unter den Voraussetzungen anzutreten ist, die der Anbieter versprochen hat, versucht die Familie nun, ihr Geld einzuklagen. Alternative zu Mallorca? „Gar keine.“ Und, sagt Julia Bernhard, „im Rahmen des Betreuungs-Chaos für die Kinder, die jetzt gerade in Kindergarten und Tagespflege eingewöhnt werden sollten, wäre Wegfahren sowieso eine zusätzliche Komplikation der Lage.“ *Text/Foto: a.ber*

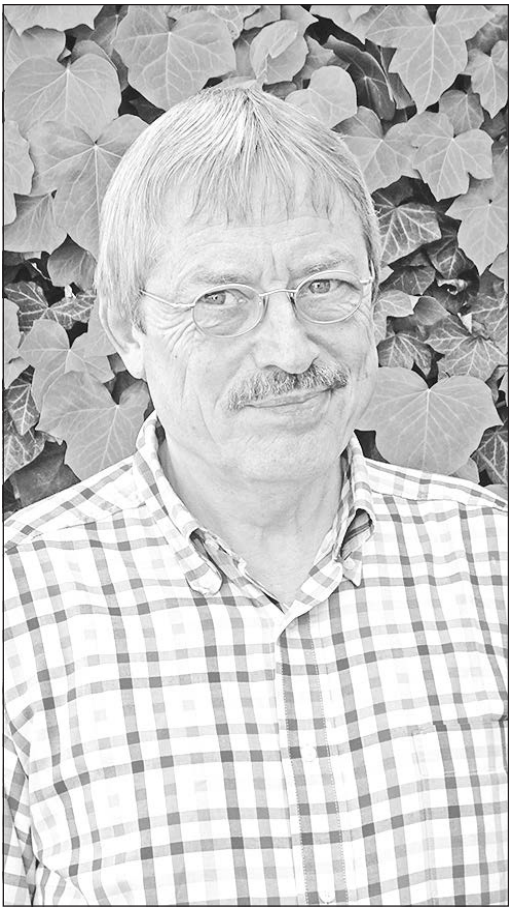
Mit der ersten Etappe für den Urlaub im Jahr 2020 hat es nicht geklappt. Der Paris-Trip, zu dem **Mechthild Schneider** (65) ihren Ehemann Harald endlich überredet hatte, ist schon vor Monaten ein Corona-Opfer geworden. Versailles, der Eiffelturm, Montmartre und der Louvre bleiben aber Sehnsuchtsziele und werden kommendes Jahr angepeilt. Mit dem anderen Ferienwunsch könnte es durchaus klappen, zumal der Urlaub auf Borkum, der westlichsten der ostfriesischen Inseln, erst für Ende Oktober gebucht ist. Das Eiland weit draußen in der Nordsee und deshalb für Windparks prädestiniert, ist so etwas wie ihr liebstes Eiland. Nach dem Abschied aus dem Berufsleben, das sie als Verwaltungsangestellte in einem Bad Homburger Altenpflegeheim beendete, ist Mechthild Schneider, seit 1988 in Steinbach zu Hause, durch den Thüringer und den Pfälzer Wald gewandert. Reiseziele in Deutschland stehen auch weiterhin weit oben auf ihrer Urlaubsliste. Der Spreewald und der Bodensee sind die Favoriten. Aber auch Skandinavien – zum Nordkap und dann die norwegische Fjordküste entlang – haben Mechthild und Harald Schneider schon seit einiger Zeit im Fokus und noch nicht aufgegeben. *Text/Foto: HB*



Für die Bad Homburgerin **Susanne Vielhauer** (51), ihren Mann Christoph (53) und die drei Kinder Anne (16), Steffi (14) und Jan (12) fielen die Würfel in Bezug auf den für Juli geplanten Sommerurlaub Mitte Mai – sie haben die zwei Wochen Frankreich gestrichen und bei dem Reiseanbieter kurz vor knapp noch kostenlos storniert. Eigentlich wollte die Journalistin mit ihrer Familie per Auto zwei Tage nach Paris fahren und von dort weiter in die Bretagne, wo ein Ferienhaus gemietet war und schließlich nach Reimes. „Sind die Strände offen und unter welchen Bedingungen? Macht es denn Spaß, mit Jugendlichen unter diesen Auflagen zu verreisen?“ Das Hotel in Paris ließ sich problemlos absagen, der Internet-Anbieter des Ferienhauses hat nun zugesichert, dass die Familie ihre Anzahlung zurückbekommt. Dass sie kurzfristig einen Urlaub im Allgäu oder an der Ostsee antreten können, sieht Susanne Vielhauer skeptisch – „das wollen jetzt alle“. Natürlich finden ihre Kinder es schade, nicht nach Frankreich fahren zu können. „Aber wir haben alle innerlich gerade das Gefühl: Jetzt ist keine Reisezeit.“ Die Stimmung in der Familie sei dennoch gut, alles laufe ruhig ab, es gebe wenig schlechte Laune. „Wenn wir zu Hause bleiben müssen, machen wir halt Ausflüge, zum Beispiel zum Klettersteig am Rhein. Und holen uns die Bräune eben im Garten.“ *Text/Foto: a.ber*



Für **Manfred und Ute Ochs** ist ein lang gehegter Traum zumindest vorerst geplatzt. „Einmal mit dem Großdampfer im Hafen von New York einlaufen, vorbei an der Freiheitsstatue. Am Ende der Route voller Hoffnung und Träume von Millionen Auswanderern, unter denen im 19. Jahrhundert auch ein Urgroßonkel von mir war“, erzählt Manfred Ochs. Ein paar Tage New York und dann weiter zu den Vancouver Islands für eine Rundreise. „Die Buckelwale beobachten“, ein Lebenstraum von Ute Ochs. Lange hat das Paar dafür gespart, noch frisch in der Rente wollten sie im Sommer den Traum leben. Die ersten Absagen kamen von privaten Unterkünften in Kanada, New York war plötzlich von der Traum- zur Alptraumstadt geworden, die Aussicht, bei einzelnen Coronafällen auf einem Ozeandampfer festzusitzen, nicht sehr erquicklich. Die Enttäuschung ist natürlich riesengroß. Aber: „Glücklicherweise konnten wir die Schiffsreise auf nächstes Jahr umbuchen“, so Manfred Ochs. Ohne finanzielle Verluste. Und der Sommer 2020? „Wir bleiben in Orschel und Umgebung, sind auf dem Niddaradweg und auf anderen Routen an Flüssen unterwegs.“ *Text/Foto: js*



Bislang scheint es so, als habe Bauingenieur **Rüdiger Voerste** (67), der sich vor vier Jahren von der Stadt Frankfurt in den Ruhestand verabschiedet hat und seit 29 Jahren in Steinbach wohnt, bei der Urlaubswahl ein Händchen bewiesen, das auch in der Coronakrise zum Ziel führt. Der Hobbymusiker und seine Tennis spielende Frau Birgit haben ein Faible für Radtouren an europäischen Küsten. Die Ostsee-Gestade, inklusive des Baltikums, wurden genauso erkundet wie die Mittelmeerroute von Marseille nach Barcelona. Die für dieses Jahr lange vor der Corona-Pandemie geplanten Ferien im Salzburger Land sind bislang ebenso wenig gecancelt worden wie der später gebuchte Strampelurlaub an der französischen Atlantikküste – in Richtung Biarritz. Auf Norderney im April musste das Ehepaar allerdings verzichten – die ostfriesischen Inseln waren für Touristen lange Zeit tabu. Das reiselustige Ehepaar stellt sich aber auch auf den „worst case“ ein, dass nämlich beide Radtouren vom Virus verhindert werden. Dann packen sie die Wanderschuhe aus und laufen im Weital, an Main und Rhein. Darin sind sie als Mitglieder in der Wandergruppe des Turn- und Spielvereinigung (TuS) Steinbach geübt. Außerdem haben sie schon den legendären Jakobsweg auf dem nicht so populären Streckenabschnitt von Porto nach Santiago absolviert. *Text/Foto: HB*



Die „Königlich Schwedische Oper“ hatte schon am 1. April alle Aufführungen bis in den Juni gecancelt und das Geld für die Eintrittskarten zurückgezahlt. Mit dem Angebot, eine andere Aufführung im Laufe des Jahres zu besuchen. Keine „Aida“ im Sommer 2020, der Opernbesuch sollte wie immer ein Höhepunkt am Hochzeitstag von **Yvonne Sarasty Rodriguez** und ihrem Mann sein. Und dann am lauschigen späten Abend die Mitternachts-sonne in der vom Wasser umgebenen Hauptstadt Schwedens. Einem Ritual folgend, war für den diesjährigen Städtetrip Stockholm vorgesehen, ein langegehegter Wunsch. „Das war schon schade und traurig“, sagt die verhinderte Skandinavienreisende. „Dann kam die Nachricht von der Stornierung des Rückflugs, mit dem Hotel ging das zum Glück auch problemlos. Ob wir auf den Kosten des Hinflugs sitzenbleiben, ist allerdings noch unklar.“ Mit einem „mulmigen Gefühl“ wäre sie bestimmt geflogen, hätte die Reise „nicht wirklich genießen können“, wenn es denn überraschend noch geklappt hätte. Kein Weltuntergang für die Wahl-Oberurselerin, die aus Bielefeld stammt, „vielleicht klappt’s ja im nächsten Jahr“. Jetzt wird sie die Mittsommernacht eben im „heimischen Smaland“ mit ihrem Mann verbringen. Noch bleibt die Hoffnung auf etwas Sommerurlaub an der deutschen Nordseeküste. *Text/Foto: js*



Taunus-Athlet Gordon Porsch (Neu-Anspach), seit Jahresbeginn für die LG Eintracht Frankfurt aktiv, bei der Hallen-DM in Leipzig im Februar. Foto: fk

Stabhochspringer heben demnächst im Autokino ab

Hochtaunus (fk). Das letztjährige Dom-Springen in Aachen ist Gordon Porsch (damals LG Ovag Friedberg-Fauerbach) noch in bester Erinnerung. Kein Wunder, belegte der Stabhochspringer doch mit starken 5,51 Metern höhengleich mit den Assen Ben Broeders (BEL/3.) sowie Bo Kanda Litha Baehre (GER/TSV Bayer 04 Leverkusen/4.) einen tollen zweiten Platz. Lediglich Sieger Melker Jacobsson (SWE) rangierte damals vor knapp 3000 Zuschauern mit 6,61 Metern vor dem Athleten aus dem Taunus. Fairerweise muss gesagt werden, dass die Asse und Favoriten um Piotr Lisek (POL), Renaud Lavillenie (FRA), Pawel Wojechowski (POL) bei Regen, starken Böen und ständig wechselnden Winden eher vorsichtig agierten und nicht ihr volles Leistungspotenzial abrufen konnten. Verletzungen wollte damals kurz vor der WM kein Top-Springer riskieren. Die beiden Polen genügten sich mit 5,36 Meter, Lavillenie lieferte sogar einen „Salto Nullo“ ab. Für die Saison 2020 wurde die bereits 16. Auflage (geplant war der 2. September) des renommierten Springens auf dem historischen Katschhof nun frühzeitig abgesagt. „Die Gesundheit der Menschen steht in unseren Planungen stets an erster Stelle. Es ist nicht abzu-sehen, wie sich die Pandemie entwickelt und wie mit Großveranstaltungen nach dem 31. August umgegangen wird. Daher ist eine Durchführung in diesem Jahr leider nicht möglich“, erläutert Christian Okon von der betreuenden Agentur MMP Event die Absage. Ein anderes Stabhochsprung-Format steht jedoch schon in den Startlöchern. In Düsseldorf soll bereits am 12. Juni mit der „PSD Bank Flight Night“ der erste auch für Zuschauer offene Leichtathletik-Wettkampf nach dem Beginn der Coronakrise stattfinden. Schauplatz wird ein Autokino sein, in dem die Zuschauer unter Berücksichtigung aller behördlichen Vorgaben und Hygiene-Maßnahmen um 21.45 Uhr den Stabartisten beim Kampf gegen die Schwerkraft aus ihren Autos zusehen können. Zusätzlich wird der Wettstreit auch auf die große Leinwand des Kinos übertragen, sodass alle Besucher einen optimalen Blick auf das sportliche Geschehen haben. Ihr Kommen zugesagt haben bereits die aktuell drei besten Stabhochspringer Deutschlands. Angeführt wird dieses Trio von Bo Kanda Litha Baehre (TSV Bayer 04 Leverkusen), dem amtierenden deutschen Hallenmeister von Leipzig und Vierten der WM 2019 in Doha. Teamkollege Torben Blech ist der Senkrechtstarter der Saison 2019. Der ehemalige Zehnkämpfer (7872 Punkte) wechselte vergangenes Jahr die Disziplin, ist mittlerweile bei 5,80 Metern angekommen und sammel-

te als jeweils Zweiter bei der Universiade (Neapel) sowie beim Team-Europacup (Bydgoszcz) internationale Spitzenplätze. Dritter im Bunde ist „Altmeister“ Raphael Holzdeppe (LAZ Zweibrücken). Der Weltmeister von Moskau (2013) und Olympiadritte von London (2012) schwang sich im Freien bereits über 5,94 Meter. „Natürlich erinnere ich mich gerne an die Veranstaltung in Aachen zurück. Eine konkrete Wettkampfplanung gibt es wegen des späten Einstiegs ins richtige Sprungtraining noch nicht. Einen erneuten Start hätte ich davon abhängig gemacht, wie ich in der aktuellen Situation ins Springen reinkomme. Ich will diesmal einen ruhigen Aufbau machen und fahre momentan sehr gut damit. Aktuell habe ich gerade 5,10 Meter gemeistert, aus lediglich acht Schritten Anlauf und mit einem nur 4,60 Meter langen Stab. Auch bei der Quantität der Sprünge sind wir gut dabei. Die Pause mit den eingeschränkten Trainings-Möglichkeiten hat mir gut getan. In der Vergangenheit bin ich auch in der Vorbereitung auf die Saison im Kopf oft sehr fest gewesen. Das Meeting in Düsseldorf steht aktuell bei mir nicht auf der Liste. Falls ich jedoch noch angesprochen werde, werde ich mir spontan überlegen, ob es dann in die Vorbereitung passt“, fasst der Anspacher Gordon Porsch seine aktuelle Situation zusammen. Auch Uli Lehl, Cheftrainer bei den Wehrheimer Leichtathleten, spricht das Meeting in der Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen an. „Das ist eine tolle Idee und ein prima Format. Die Idee zeigt, dass Wettkampfsport auch in der aktuellen Situation möglich ist und sich die Athleten nach einer längeren Pause mal wieder miteinander messen können. Der Stabhochsprung ist für solche Events eine passende Disziplin. Düsseldorf ist somit ein gelungenes Beispiel, dass auch bei Wettkämpfen neue Wege beschritten werden können und müssen“, so Lehl, der in seiner Jugendzeit selbst ein Top-Athlet war und seit 1989 mit 3965 beziehungsweise 7276 Punkten bei der A-Jugend (U20) noch immer die Kreisrekorde im Fünf- und Zehnkampf hält. Wer den Weg vom Taunus nach Düsseldorf nicht scheut, kann in seinem Auto maximal fünf Personen aus zwei unterschiedlichen Haushalten mitnehmen. Der Eintritt kostet 22 Euro (für einen Pkw mit zwei Personen). Sogenannte „Rückbank-Tickets“ werden mit jeweils fünf Euro berechnet. Die Buchungen sind nur vorab online unter www.autokino-duesseldorf.de möglich. Es gibt keine Abendkasse. Die Tickets (Ausdruck oder Download) werden dann durch die geschlossene Fenster-scheibe gescannt.

Kiayrash Maleki trainiert die HTG

Bad Homburg (gw). In der Volleyball-Abteilung der HTG Bad Homburg sind wichtige Weichen für die Saison 2020/21 bereits gestellt worden. Nachdem die Damenmannschaft nach zwei Jahren Zugehörigkeit zur dritthöchsten deutschen Spielklasse aus der Regionalliga Südwest absteigen muss, beginnt die neue Ära in der Oberliga Hessen mit einem neuen Trainer. Auf den nach vier Jahren aus beruflichen und

privaten Gründen ausgestiegenen Jens Völkel folgt der erst 27-jährige Iraner Kiayrash Maleki. Maleki bringt für seine Tätigkeit Erfahrungen als Nationalspieler sowie als Profi in der Türkei und in Katar mit. Letzte Station in seiner aktiven Karriere war Zweit-Bundesligist USC Gießen, und als Übungsleiter hat er als Assistenz-Trainer die Männer der SSG Langen in der Regionalliga Südwest auf Platz drei geführt.

HTG-Judokas nehmen Trainingsbetrieb wieder auf

Bad Homburg (gw). Das Beispiel aus der 1. und 2. Fußball-Bundesliga macht Mut: Ganz allmählich erwacht in Deutschland der Sport aus seiner Corona-Lähmung. Je größer der Abstand zwischen den Kontrahenten ist, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass man sich gegenüber eines Netzes wie beim Tennis oder im Freien wie beim Golf in absehbarer Zeit wieder im Wettkampf gegenüber stehen darf. Wie jedoch sieht die nahe Zukunft bei jenen Sportlern aus, bei denen Körperkontakt unabdingbar zur Ausübung ihrer Freizeitbeschäftigung gehört? Etwa bei Boxern, bei Karatekas, Ringern und Judokas? Im Hochtaunuskreis sind vor allem die Judokas von Usingen bis Steinbach betroffen und da in erster Linie diejenigen der HTG Bad Homburg aus dem Dojo im Feri-Sportpark am Niederstedter Weg. Die HTG-Frauenmannschaft startet als Vizemeister in der 2. Bundesliga Süd und mit dem damit verbundenen Aufstieg in der Saison 2020 bekanntlich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der 1. Bundesliga Nord. Dort sollte das Team von Cheftrainer Mario Rolle den ersten Kampf im Feri-Sportpark dem ursprünglichen Terminplan des DJK zufolge am 15. August um 17 Uhr gegen das Judo-Team Hannover bestreiten. Allerdings hat der Deutsche Judo-Bund (DJB) wegen der Corona-Pandemie alle Veranstaltungen auf Bundesebene bis Ende Au-

gust abgesagt. Stand heute ist geplant, die 1. Frauen-Bundesliga am 31. Oktober in Turnierform auszutragen. Die Judo-Herren der HTG, die in den vergangenen drei Jahren die Plätze acht, drei und vier erreicht haben, starten heuer in der 2. Bundesliga Südwest in ihre vierte Saison. Auch diese Liga wird ausnahmsweise in Turnierform abgewickelt, wobei der 10. Oktober als Austragungstag im aktuellen Rahmenterminplan eingetragen ist. Zuvor sollen am 4. Oktober die hessischen Einzelmeisterschaften sowohl für die Männer als auch die Frauen über die Bühne gehen. „Derzeit weiß niemand, wann wir wieder mit unserem normalen Judo-Training beginnen können“, so HTG-Abteilungsleiter Andreas Frost. Auch er ist bei seinen Planungen abhängig von behördlichen Vorgaben und der weiteren Entwicklung in Sachen Coronavirus. In der vergangenen Woche haben die Bad Homburger Judokas unter strengen Auflagen bezüglich der Abstandsvorgaben und Hygienevorschriften – unter anderen Desinfektion der Matten – sowie maximal 15 Teilnehmern wieder mit einem eingeschränkten Trainingsbetrieb begonnen. Cheftrainer Mario Rolle und der hauptamtliche Jugendtrainer Markus Schmitt haben für ihre Leistungssportler individuelle Trainingspläne erstellt, damit diese ihre Form so gut wie unter diesen Umständen möglich halten können.

Liebe Vertreter der Sportvereine,
wir freuen uns über Ihre redaktionellen Beiträge,
um sie an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Sportredaktion
unter Telefon **06171-628823**
oder per E-Mail an **redaktion@hochtaunusverlag.de**

Sport in Kürze

Fußball: Der Hessische Fußballverband hat die Frist für einen freiwilligen Abstieg angesichts der aktuellen Lage bis zum 30. Juni verlängert.
HTG Bad Homburg: Am Donnerstag, 18. Juni, findet die erste Delegiertenversammlung der HTG Bad Homburg statt. Beginn ist um 19 Uhr in der Halle im Primodeuspark (frühe-

rer Feri-Sportpark), wobei wegen der Corona-Beschränkungen zusätzlich zu den Gremien maximal 67 Personen zugelassen sind.
Sportkreis Hochtaunus: Die Pferdefreunde Talhof Usingen haben beim Landessportbund Hessen einen Aufnahmeantrag gestellt. Vorsitzende ist Doris Gleichmann, An der Weillquelle 6a, 61389 Schmitten. (gw)

Hockey-Club startet in die Feldsaison

Bad Homburg (hw). Endlich wieder Training! Auch der Hockey-Club (HCH) darf nun wieder trainieren. Im Sportzentrum Nordwest sind täglich fröhliche Kinder und Jugendliche auf dem Platz, die nach der langen Sportpause endlich ihrem geliebten Hockeysport nachgehen können – unter besonderen Voraussetzungen und immer mit dem notwendigen Mindestabstand von 1,50 Metern. Dank eines umfangreichen Hygienekonzepts, das der HC Bad Homburg unter Berücksichtigung der Anregungen und Vorgaben des Deutschen Hockeybundes, des Hessischen Hockey Verbandes sowie der Stadt erstellt hatte, finden täglich Trainingseinheiten statt. Während der Woche können so alle Altersgruppen und Teams auf dem Platz stehen: Nach dem Abstellen der Räder und Taschen in den mit Pfeilen und Sprühfarbe markierten sogenannten „Bag & Bike-Boxen“, geht’s weiter zur Anmeldung und Handdesinfektion. Danach warten die Spieler entweder in den Feldern der Teamzone oder begeben sich nacheinander in ihre mit Flatterband abgesperrten Warm-up-Zonen. Erst dann starten sie in Vierer-Gruppen mit ihrem Coach auf den vier Quadraten auf

dem Spielfeld. Die Trainer leiten sie mit altersgerechten Übungen an, die Bälle werden nur mit dem Schläger bewegt, und auf Zweikämpfe muss (noch) verzichtet werden. Der sportliche Leiter Tobi Wuttke ist froh, dass die Feldsaison nun endlich starten konnte: „Natürlich würden wir auch gerne Zweikämpfe und Spielsituationen üben, aber Fitness und Technikübungen können auch kontaktlos trainiert werden.“ Außerdem sei der soziale Kontakt nach dieser langen Pause und die Bewegung an der frischen Luft ohnehin ein zusätzlicher Mehrwert. Und damit nicht nur die HCH-Mitglieder in diesen Genuss kommen, bietet der Hockey-Club ab dieser Woche bis zum 19. Juni auch die „Bring a Friend“-Aktion an: Jeder Spieler kann in diesen Wochen einen Freund ins Training mitbringen, der Lust hat, den Hockeysport einmal auszuprobieren. Nach der Anmeldung per E-Mail an tobias.wuttke@hc-badhomburg.de können Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2010 bis 2013 an den Trainingseinheiten teilnehmen. Nur Sportkleidung- und schuhe sind mitzubringen, Hockeyschläger gibt’s auf dem Platz des Sportzentrums Nordwest, Usinger Weg 90.



Training mit Abstand ist auch beim Hockey-Club oberstes Gebot.

Foto: HCH

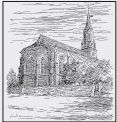
KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Obere Römerhofstraße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst (R. Guist)



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 15 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 13 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: ev.kirchengemeinde.seulberg@ekhn-net.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de





Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org

PFARREI ST. MARIEN



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 94

Ursula Buchberger/Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 7. Juni
9.45 Uhr Gottesdienst (Maas-Lehwalder)



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Gerald Kappaun
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst (Kappaun), auch per Live-Stream unter: www.live.emkfd.de



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 7. Juni
11 Uhr Gottesdienst





Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Samstag, 6. Juni
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 7. Juni
11 Uhr Eucharistiefeier



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 7. Juni
9.45 Uhr Gottesdienst (G. Guist)



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Rudolf Göttle
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 6. Juni
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Kirche zur Andacht geöffnet
Samstag 18 bis 19 Uhr

1500 Euro für „TrotzDem-Aktiv“



Achim Brunner (r.), Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank im Hochtaunus eG, überreichte Hannelore Schüssler von „TrotzDem-Aktiv“ einen Scheck über 1500 Euro – mit Abstand. Mit dem Betrag unterstützt die Bank die Beratung, Gruppen-, und Einzelbetreuung für Menschen mit Demenz. Möglich wurde die finanzielle Förderung, weil die Raiffeisenbank im Hochtaunus eG den DZ HP Partner-Preis für besonders erfolgreiche Zusammenarbeit erhalten hat. Die DZ HYP stellt den Preisträgern die Summe von 1500 Euro zur Förderung eines ehrenamtlichen Projekts am Ort zur Verfügung. Über den Spendenempfänger entscheidet die jeweils ausgezeichnete Bank selbst. Die Wahl der Bank fiel auf „TrotzDem-Aktiv“, da sich die gemeinnützige Institution für Demenzzranke vielfältig engagiert – zum Beispiel mit individuell gestalteten Gruppenangeboten. Somit verschafft sie auch Angehörigen Freiräume. „Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns den Menschen in der Region besonders verpflichtet“, sagte Brunner, „TrotzDem-Aktiv‘ leistet hier in der Region eine wichtige Arbeit, die wir gerne unterstützen.“ Ebenfalls bei der Spendenübergabe dabei war Ralf Streckfuss (l.), Leiter Gewerbekunden Mittelstand und Verbund der DZ HYP. Foto: Raiffeisenbank

Lebensmittelgutscheine helfen

Hochtaunus (how). „Wir möchten einfach mal Danke sagen! Die Lebensmittelgutscheine für unsere Familie sind heute angekommen, und wir konnten einkaufen gehen. Sie haben uns sehr damit geholfen!“, so und in vielen Varianten so ähnlich klingen die Anrufe, die Caritas derzeit erreichen. Seit einigen Wochen können Menschen, die Hilfe benötigen, schnell und unbürokratisch über die Caritas-Nummer 06172-597600 Lebensmittelgutscheine erhalten. Möglich geworden ist dies durch eine gemeinsame Aktion von Caritasverband, Diakonie, Pfarreien, Bezirksbüro, der „Aktion Mensch“ und Einzelspenden. Etwa 400 Gutscheine wurden bereits ausgegeben, und der Bedarf steigt täglich. Denn was sich so leicht anhört, trifft echte Schicksale: Da ist die al-

leinerziehende Mutter, die vor der Krise in der Gastronomie mit kleinem Einkommen gearbeitet und nun ihren Job verloren hat. Oder der Professor, der seinen Lehrauftrag nicht mehr ausüben kann und deshalb über keine Einkünfte mehr verfügt. Oft rufen Familien mit Kindern an, die sonst zur Tafel gegangen sind. Durch eingeschränkte Öffnungszeiten und größere Abholintervalle werden die Lebensmittel in der Familie knapp. Die Caritas möchte weiter helfen und sucht Spender, die mithelfen. Schon mit 25 Euro kann die Versorgung einer Person mit dem Nötigsten für eine Woche gesichert werden, so der Verband. Auf der Internetseite www.caritas-hochtaunus.de/spende-und-engagement/spenden/ finden Interessierte den Spendenbutton.

WIR GEDENKEN

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhst du still und unvergessen.

Wir nehmen Abschied von

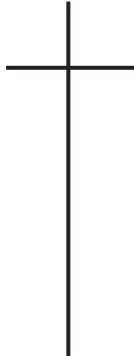
Helmut Hohmann

* 09. 08. 1941 † 27. 05. 2020

In stiller Trauer
Ingeborg Funk
Radi und Rada
und Angehörige

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 10. Juni 2020 um 14.00 Uhr auf dem Alten Friedhof Köppern statt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, wunderbare Sache.



Roland Rees

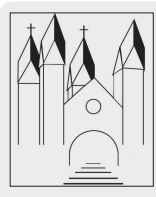
* 15. Juni 1935 † 24. Mai 2020

In stiller Trauer
Thomas, Harold, Rainer, Andrea, Gabi, Kerstin,
Lea, Anika, Antonia

Am Ameisenberg 12, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst (Meng)



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Stefan Schrick
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 7. Juni
10 bis 13 Uhr „Stille Kirche“



Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst (Marte)



Kapelle der Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Kapelle zur Andacht geöffnet



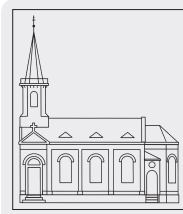
Ev. Kirche Ober-Eschbach Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 7. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Diefenbach)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Diefenbach)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: buro@ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst (Bergner)



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

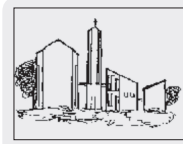
Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst – Anmeldung erforderlich



Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Rudolf Göttle
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: info@st-elisabeth-hg.de
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 7. Juni
9 Uhr Heilige Messe
12 Uhr Portugiesischer Gottesdienst



Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Rudolf Göttle
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 6. Juni
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 7. Juni
10.30 Uhr Heilige Messe
18 Uhr Heilige Messe



Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Sodener Straße

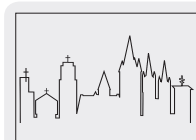
Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Bis auf Weiteres ist eine telefonische Anmeldung erforderlich
Sonntag, 7. Juni
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



Kapelle der Maria-Ward-Schule
Weinbergsweg



Kath. Kirche Heilig Kreuz Gonzenheim
Auf der Schanze 24



Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47

Bis auf Weiteres ist eine telefonische Anmeldung erforderlich
Sonntag, 7. Juni
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Am Kirchberg 2

Bis auf Weiteres ist eine telefonische Anmeldung erforderlich
Samstag, 6. Juni
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 7. Juni
9.30 Uhr Eucharistiefeier

PIETÄTEN

Tel. 0 61 72 - 2 90 71

DIE SPRACHE DER BLUMEN:
EINE SCHÖNE GESTE
DIE TROST SPENDET.

Bestattungshaus Eckhardt
Marc-André Zahradnik
Neue Mauerstraße 10
61348 Bad Homburg
info@bestattungen-eckhardt.de



seit 1880

www.bestattungen-eckhardt.de

Was passiert mit Bingo, wenn ich einmal nicht mehr bin?



Mit unserer Bestattungsvorsorge frühzeitig die wichtigen Fragen klären
Sprechen Sie uns einfach an!

 **BESTATTUNGSHAUS MEST**
Telefon: 06172/ 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Mund-Nasen-Masken für Erzieher

Bad Homburg (hw). Um diese Spende entgegenzunehmen musste Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor nicht weit gehen – lediglich vom Rathaus ins Technische Rathaus. Dort hat Klaus Reich, der Vorsitzende des Kreisverbands Hochtaunus der „komba gewerkschaft hessen“, sein Büro. Der städtische Mitarbeiter überreichte der Stadträtin kürzlich 150 wiederverwendbare Mund-Nasen-Masken aus Stoff. „In diesen schwierigen Zeiten hat der Kreisverband Hochtaunus den Hilferuf nach Schutzrüstungen für seine Beschäftigten bei der Stadtverwaltung ver- und ernst genommen“, erklärt Reich. Die Masken sind für die Kollegen gedacht, die in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadtverwaltung arbeiten. Reich: „Mit dieser Aktion wollen wir unsere Wertschätzung für die Kollegen im Erziehungsdienst und stellvertretend auch für alle Kräfte im öffentlichen Dienst für deren besonderes Engagement aussprechen, unabhängig von einer Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft.“ „Die Spende ist eine tolle Geste der Komba. Wir können die Masken gerade im Bereich

der Kinderbetreuung sehr gut gebrauchen“, sagt Lucia Lewalter-Schoor. Insgesamt sei es fantastisch zu sehen, wie sich die Bad Homburger in Zeiten der Corona-Pandemie gegenseitig unterstützen würden.



Über die Masken, die Klaus Reich übergeben hat, freut sich Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. Foto: Stadt Bad Homburg

Sonderinfos zum Coronavirus

Hochtaunus (how). Das Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises hat auf seiner Webseite eine Möglichkeit geschaffen, dass Bürger Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise besser und einfacher anfordern können. Auf der eigens eingerichteten Sonderinformationsseite zum Coronavirus, zu finden auf der Startseite der Homepage (www.hochtaunuskreis.de) mit dem großen roten Feld auf der linken Navigationsleiste, findet sich der Reiter „Informationen aus dem Gesundheitsamt zum Coronavirus“. Dort gibt es mehrere Angebote. Zum einen können Bürger eine Bescheinigung über die Dauer der häuslichen Quarantäne anfordern. Ein weiterer Link, den das Gesundheitsamt zur Verfügung stellt, führt außerdem zu einem Fragebogen, mit dessen Hilfe man eine Selbsteinschätzung vornehmen kann, ob ein Verdacht auf eine Corona-Infizierung vorliegen könnte. In dem Prozess werden verschiedene Symptome und Begleiterkrankungen abgefragt und die Kontaktdaten des Nutzers erfasst. Ergeben sich durch die Angaben Hinweise auf eine Infektion durch Covid-19,

nimmt das Gesundheitsamt persönlich Kontakt auf und berät individuell. Besteht nach der Abfrage kein konkreter Verdacht, erhält der Nutzer die Empfehlung, sich an den Hausarzt zu wenden, um seine Beschwerden abzuklären. Außerdem bietet die Homepage ein weiteres Formular zur automatisierten Abfrage von Testergebnissen. Mit dem Formular werden Daten abgefragt, die erforderlich sind, um eine Anfrage bei den Testzentren durch Mitarbeiter des Hochtaunuskreises schneller und effektiver möglich zu machen. Bei dieser Serviceleistung und den anderen oben genannten arbeitet das Gesundheitsamt mit dem IT-Dienstleistungsunternehmen ekom21 zusammen. Die genannten Services sind ausschließlich für die Bürger des eigenen Kreises konzipiert und sollen dazu dienen, die Abläufe zwischen Bürger und Gesundheitsamt rund um das Thema Corona zu vereinfachen. Bei allen Abfragen ist die Einhaltung des Datenschutzes garantiert, die Nutzer werden über den Umgang mit den persönlichen Daten informiert, bevor sie die Services nutzen.

lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von Markenarmbanduhren der Marken Omega, Breitling, Rolex, Heuer, Patek Philippe u. weitere. Auch defekt. Tel. 0162/5988179

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelinbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100% diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

Wer's wissen will, klickt uns.

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Zinn, Teppiche, Puppen Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsaufösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/46095562

Sofort Ankauf von: Pelzen u. Nerze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Bleikristalle, Gemälde, Ferngläser, Rollatoren, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Tafelsilber, Taschenuhren aller Art. 100 % Zufriedenheit 100 % Diskret. Zahle bar Vorort. Kostenlose Hausbesuche und Begutachtung. Auch an Feiertagen möglich. Mo. - So. von 8 - 20 Uhr. Tel. 069/26920130

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobeline, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr. Tel. 069/67837057

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort Tel. 069/36398501

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, Tel. 06134/5646318

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung sucht Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein-schmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00-20.30 Uhr. Tel. 069/20835105

AUTOMARKT

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen, auch älter. Tel. 0175/6218404

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage zu vermieten (Duplex) Bad Homburg (zwischen Jubipark und Altstadt), Castillostraße, 60,- €. E-Mail: hjz0001@mac.com

Garage / Abstellraum / Schuppen mit Zufahrtmöglichkeit in Oberstedten um Umgebung gesucht. Miete (jährl. im Voraus) oder Kauf. Tel. 0179/20 80 755

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

Alufelgen - VW/Audi – neu 2244,- € – für 600,- € zu verkaufen. Reifengröße 205/55R16/94V. Tel. 06173/61914

KENNELNERN

Einfach sich einmal zu einem Spaziergang verabreden! Vielleicht ergibt sich mehr bei gegenseitiger Sympathie (Wanderungen, Radtouren, Museumsbesuche, Kurztrips,...). 70-jährige Homburgerin würde gerne aufgeschlossenen Menschen (w/m) mit Niveau kennenlernen. Bitte um E-Mail-Adresse. Chiffre OW2301

Frau Anfang 70 sucht fröhliche Leute m/w für gemeinsame Unternehmung: leichte Wanderung, Tagesfahrten, Restaurant-Besuch und viel mehr. E-Mail: nicaumber@gmx.de

Ich, Mitte 70, Wwe, suche auf diesem Wege eine nette Dame, die wie ich noch sehr neugierig auf das Leben ist und die Natur, Theater, Kino, gute Gespräche u. Essen liebt. Meine „beste Freundin“, mit der ich durch dick und dünn gegangen bin, ist plötzlich aus dem Leben gerissen worden. Vielleicht finde ich durch diese Anzeige wieder eine Freundin, mit der man Pferde stehen kann. Chiffre OW2302

PARTNERSCHAFT

Flirtest du noch virtuell oder kann ich dich für eine Partnerschaft in der Realität begeistern? Symp., humorvolle, eloquente & empathische Sie (54, 1,68 m, weibliche Figur) freut sich auf ein reales Kennenlernen des passenden männlichen Gegenstücks (54 - 60 Jahre, mind. 1,80 m, nicht liiert) für eine gemeinsame Zukunft. Traust du dich, den nächsten Schritt zu machen? Dann schreibe mir, damit wir unsere gemeinsame Realität beginnen können: traum01@gmx.net

PARTNERVERMITTLUNG

► **Einsame Witwe, Rosi, 70 J.**, ehem. Altenpflegerin u. Top-Hausfrau, bin eine wärmherzige, noch immer gutauss. u. gepflegte Frau. Wieder für einen lieben Mann da sein, das fehlt mir so sehr. Da ich nur eine Wohnung habe, könnte ich zu Ihnen ziehen. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück. Tel. 0800-7774050

Ich, Beate, 65 J., verwitwet, bin bin e. jugendl., hübsche Frau, ich habe noch immer e. schöne Figur, ich liebe e. gute Küche und die häusl. Gemütlichkeit. Ich bin völlig alleinstehend, suche ernsthaft ü. pv e. ehrlichen Lebenspartner gerne bis 80 Jahre. Bitte rufen Sie heute noch an, damit wir uns verabreden können. Tel. 0151 – 62903590

Aktiver Akademiker, 65/183, aus Kronberg, berufl. noch tätig. Sucht reiselustige SIE. Tel.: 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

Junggebl. Arzt, 71J. aus HG. 2. Versuch! Ich will nicht alleine alt werden. Und Sie? Haben Sie Mut und rufen Sie an! 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

Rita, 59/168, Juristin aus HG. schlank, attraktiv, vielseitig. Online-Dating bringt nur Frust statt Lust. Meldest Du Dich hier? 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

► **Johanna, 76 J.**, verwitwet, mit schöner fraul. Figur, suche nach einiger Zeit des Alleinseins e. lieben Mann, für den ich da sein kann. Bin fleißig, häusl., zärtl., eine sichere Autofahrerin u. jederzeit umzugsbereit. Mag fernsehen zu zweit u. arbeite gerne im Haus u. Garten. Ihr Anruf ü. pv lässt uns nicht länger einsam sein. Tel. 0176-57606003

Ich, Doris, 77 J., bin eine gutmütige, fleißige Witwe, das Alleinsein macht mir sehr zu schaffen, ich liebe das häusliche, ländliche Leben, bin eine gute, sichere Autofahrerin, ich schmeu u. kuschle auch gern, wäre jederzeit umzugsbereit. Darf ich ü. pv auf Ihren Anruf hoffen. Tel. 0160 – 7047289

► **Leni, 66 J.**, mit zielr. Figur, mag Ordnung u. Ehrlichkeit, doch als ich vor 2 J. Witwe wurde kam die Einsamkeit. Wünsche mir wieder ein schönes Miteinander. Sie sollten bis 80 J. sein u. sich auf liebev. Zweisamkeit freuen. Rufen Sie ü. pv an, ich könnte Sie spontan mit m. Auto besuchen, damit wir alles besprechen können. Tel. 0176-34488463

Ich, Gabriele, 71 Jahre, sehe gut aus, habe eine schlanke Figur mit schöner Oberweite, bin anschlussfähig, herz. und zärtlich, bin leider schon verwitwet und kinderlos, ich fahre gern Auto u. liebe es den Haushalt zu führen. Bitte melden Sie sich heute noch ü. pv, wir könnten getrennt oder auch zusammen wohnen. Sie dürfen auch älter sein. Tel. 0151 – 62913878

► **Carola, 60 J.**, fraulich, hübsch, auf Anhieb sympathisch. Leider bin ich schon verwitwet u. habe niemanden mehr. Bin mobil mit eig. Auto, eine zärtl. Frau, die mit viel Liebe kocht, backt u. verwöhnt, auch einem Umzug zu Dir stünde nichts im Wege. Freu mich schon auf Deinen Anruf ü. pv u. unser Kennenlernen. Tel. 0176-43646934

BETREUUNG/PFLEGE

Ich biete professionelle Betreuung und Pflege zugleich. 20 jährige Berufserfahrung. Stundenweise und auch mehr nach Vereinbarung. Bei Interessen bitte melden. Tel. 0157/58973111

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80
Pflegeagentur 24
Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben
„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
ask seniorenservice

Liebevoll. Zuhause. Betreut.
www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

24 h Pflege Zuhause MK ambulanter Pflegedienst
www.pflegedienst24h-mk.de
Seit 14 Jahren in Bad Homburg.
Tel. 06172/489968 · 0178/1305489

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Erfahrene Frau bietet 24-Std-Pflege! Tel. 01577/4294884

IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Garten im Raum HG / Umkreis von Priv. zu Kaufen ges. Tel. 0176/44484455

Familie sucht Streuobstwiese oder Gartengrundstück zum Kauf in Königstein Schneidhain und Umgebung. Tel. 06174/9599909

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/MFH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Ich suche ein kleines Reihenhaus von Privat. Tel. 06172/9819902

Suche Reihenhau o. ETW von Privat. Tel. 0178/1674454

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen. Tel. 0172/6851000

Suche 2,5-3-Zi. ETW im Raum Bad Homburg oder in Hofheim, Bad Soden und Umgebung. Tel. 0160/92382676

Vierköpfige Familie (38, 36, 4 und 1) sucht freistehendes EFH ab 200 m² WF u. 650 m² Grundstück, auch mit Renovierungsbedarf. Budget bis 1,6 Mio. Euro. Freuen uns über Anrufe unter Tel. 0152/53595100

Junges Paar sucht von Privat: bevorzugt renovierungsbedürftiges EFH/MFH in Königstein und Umgebung. Tel. 0163/2559786

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Wir sind ein junges Ehepaar und möchten uns gerne langfristig in Königstein/Kronberg (Umgebung) eine Heimat schaffen. Daher suchen wir ein Haus oder Wohnung zum Kauf mit Terrasse, Balkon o. Garten. Tel. 0151/58167872

Familie mit Kindern sucht Grundstück, Haus oder Wohnung ab 5 Zi. zum Kauf. Tel. 06196/5260365 midikeu-home@yahoo.com

Haus in Kronberg gesucht, gerne älter, bis 1,5 Mio., Tel. 0172/7790539

IMMOBILIENMARKT

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !



Carsten Nöthe (Immobilienmakler)

Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch Ihnen meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung – natürlich kostenfrei.

IHR Vorteil: Alle Aktivitäten kommen aus einer Hand !

MEIN Versprechen: Kein Besichtigungstourismus !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

„Den aktuellen Boom nutzen“

Bad Homburg (hw). „Bad Homburg befindet sich schon seit Längerem nicht mehr in der fahrradpolitischen Traumphase, sondern gestaltet die Entwicklung des Radverkehrs aktiv mit“, sagt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion und Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Jürgen Stamm. Bad Homburg sei willens, in den nächsten Jahren konzentriert an der Umsetzung des mit der Bevölkerung und dem AFDC als Interessenvertreter der Radfahrer beschlossenen Radverkehrskonzepts zu arbeiten. Dieses umfangreiche Werk ist als Handlungsauftrag an die Politik und die Verwaltung gegangen, die aktiv und konstruktiv die Inhalte umsetzt. Auch die SPD könne sich gut vorstellen, beispielsweise die Ausgestaltung der Hauptverkehrsachsen quer durch die Stadt in der Priorität jetzt sinnvollerweise zeitlich vorzuziehen. „Innerhalb des Konzepts sind zeitliche Veränderungen gerade jetzt, wo dem Fahrrad als ‚ökologischen Individualverkehr‘ eine besondere Bedeutung zukommt, sinnvoll, und dem sollte sich auch die Politik nicht verschließen“, sagt Jürgen Stamm. Das Radverkehrskonzept selbst aber sollte nicht erneut aufgeschnürt werden. „Der Ruf des AFDC, Hauptverkehrsstraßen auf eine Fahrspur für den Pkw-Verkehr zurückzuführen, ist gleichfalls Teil dieses Konzepts. Durch die verstärkte Nutzung von Homeoffice ist der

Verkehr derzeit geringer. Gleichzeitig scheuen viele den ÖPNV wegen der Infektionsgefahr, und viele sportliche Vereinsaktivitäten sind noch nicht möglich. Das erklärt den aktuellen Fahrradboom. Diesen Schwung sollten wir jetzt auch nutzen, um den Radverkehr voranzubringen“, ist sich die SPD mit dem ADFC einig. Eine komplette und zeitgleiche Einziehung von Fahrbahnen für den motorisierten Verkehr wäre aber nicht zielführend und müsse in den vorgesehenen Einzelmaßnahmen fachlich begleitet werden. „Gleichwohl wird es solche ‚Umverteilungen der Verkehrsträger – Stichwort Fahrradboom‘ geben – auch hier in Bad Homburg. Es entwickelt sich vieles zu Gunsten des Radverkehrs“, ist Stamm überzeugt. Was jahrelang politisch undenkbar gewesen sei, zum Beispiel das Fahren mit dem Rad gegen die Einbahnstraße, sei heute nichts Neues mehr. „Fahrradseitenstreifen und weitere Radwege schützen heute die Radfahrer wesentlich besser als noch vor wenigen Jahren. Wer hätte noch vor Jahren gedacht, dass es in unserer Kurstadt einmal eine Fahrradstraße geben wird? Heute wird sie gut genutzt und funktioniert. Dieser Weg ist grundsätzlich richtig, wir müssen das Konzept weiter vorantreiben. Nur so wird Bad Homburg von Jahr zu Jahr fahrradfreundlicher“, betont Stamm.



Mülleimer auf dem Feldberg-Plateau quellen über. Wer Becher und Verpackungen auf den Berg schleppt, sollte auch in der Lage sein, sie wieder mitzunehmen. Foto: Naturpark Taunus

Kampf gegen Müll im Naturpark

Hochtaunus (how). Der Naturpark Taunus kämpft seit Wochen gegen eine immer größer werdende Menge von Müll, die die Besucher des Taunus auf den Wegen, im Gelände und neben überfüllten Mülleimern liegen lassen. Täglich sammeln die Mitarbeiter des Naturparks Berge von Müll an den Wanderparkplätzen, neben Bänken, am Rand von Wegen, bei Spielplätzen oder auf eigentlich geschlossenen Grillplätzen ein. Seit Beginn der Coronalage Mitte März wird etwa die drei- bis vierfache Menge Müll aufgesammelt. Meist handelt es sich um Verpackungen, die nach einem Essen im Freien zurückgelassen werden. Aber auch Hausmüll, Sperrmüll, Sondermüll, Autoreifen und alle möglichen Dinge, die auf dem Dachboden und im Keller gefunden und dann offenbar schnell entsorgt werden mussten, finden sich in Wald und Flur. „Der Zeitpunkt, als die Deponien für Privatpersonen geschlossen hatten, war hier im Naturpark an der Müllmenge und der Art des Mülls sofort zu spüren“, sagt Carolin Pfaff, stellvertretende Geschäftsstellenleiterin des Naturparks Taunus. „So etwas haben wir noch nicht erlebt, wir fahren in der Woche rund eine Tonne Müll aus dem Naturpark zur Deponie“, sagt Pfaff. Dies

sei nicht nur frustrierend, sondern binde auch enorme Kapazitäten der Mitarbeiter, ärgert sich Pfaff. In dieser Zeit könnten sonst Wanderwege markiert oder neue Bänke gebaut werden. Auch die Kosten für die Entsorgung müsse der Naturpark tragen. Der Naturpark Taunus appelliert deshalb an seine Besucher, ihren Müll nach einem Ausflug in die Natur wieder mit zurückzunehmen. Vor allem auch dann, wenn die bereitgestellten Müllbehälter bereits überfüllt oder eben keine in der Nähe sind. „Dies ist nicht nur eine Frage des Anstands, sondern auch der Rücksicht auf Natur und Mitmenschen.“ Nicht auf allen Parkplätzen im Naturpark stehen Mülleimer. „Das ist eine bewusste Entscheidung“, sagt Pfaff. Zum einen soll es die Menschen dazu bewegen, selbst die Verantwortung für ihre Reste zu übernehmen und diese aus der Natur zurück mit nach Hause zu transportieren. Zum anderen machten sich oft auch Tiere über die Mülltonnen her auf der Suche nach Essensresten. Diese Tonnen würden dann komplett „auseinandergenommen“, erklärt Pfaff, der Müll über viele Quadratmeter verteilt. Für die Tiere könne der menschliche Müll außerdem gefährlich sein.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art

Kaminöfen und Kamine

Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock

www.dingeldein-schornstein.de

CRO - BAU

Elektroarbeiten · Trockenbau

Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren

Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung

Fassadendämmung · Gartenarbeiten

Abbrucharbeiten · Entrümpelungen

Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313

www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Baumstumpfenentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen.

Tel. 06171/6941543

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6 28 8-0

Bad Homburger Woche

Professionelle Steinreinigung auch Gartenarbeiten

Ihre Steine sind in die Jahre gekommen? Dies ist eine Belastung, die deutliche Spuren hinterlassen hat. Nach einigen Jahren kommen auch noch Verschmutzungen wie Moos, Pilze und Algenbewuchs dazu. Die Steine sind dann an einem Punkt angekommen, an dem es gar nicht mehr schön aussieht. Doch neue Steine sind aufwendig und kostenintensiv! Wir bieten Ihnen die perfekte Lösung: Aus alt wird neu, das Schöne verbindet sich mit dem Nützlichen!

Wir reinigen Ihre Steine und imprägnieren den Stein vor Moos, Pilzen, Algenbewuchs, Unkraut usw.

privat + gewerblich

Oberflächenreinigung ab 10,50* €/qm

Steinreinigung Markus

Rebstöcker Weg 1 · 60489 Frankfurt a. M.

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 – 20.00 Uhr

Tel.: 069 97844773

Mobil: 0157 31399308

STEUERLICHE FÖRDERUNG: JETZT 20% KOSTENERSTATTUNG BEI DER FENSTERSANIERUNG SICHERN!

WIR BERATEN SIE GERNE!



Müller+Co GmbH

Merzhausener Straße 4 - 6

61389 Schmitten-Brombach

Telefon 06084 42-0

www.fenster-mueller.de

müller+co

Fenster und Türen

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

OFENHAUS KLOHMANN

KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN

Wir sorgen für wohlige Wärme!

DIPL.-ING. A. KLOHMANN

65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8

Tel. 069/342015 · www.ofenhaus-klohmann.de

GROSSE AUSSTELLUNG

Über 55 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

◆ Tank-Reinigung ◆ Tank-Sanierung ◆ Tank-DEMONTAGE

◆ Tank-Stillegung ◆ Tankraum-Sanierung ◆ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M · Lärchenstr. 56

☎ 069/39 26 84 · ☎ 069/39 91 99 · Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97

tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de

Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 · Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88

Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 · Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Ofenstudio Bad Vilbel GmbH

KAMINE & KAMINKASSETTEN

SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel

Tel. 0 61 01 / 80 33 144

www.ofenstudio-gmbh.de

Schützen sanieren Hallendach

Bad Homburg (jst). Mit finanzieller Hilfe von Stadt und Land haben die Schützen der HSG 1390 ihre Mehrzweckhalle saniert. Die in den 1970er-Jahren errichtete Halle wurde seinerzeit mit handelsüblichen Eternitplatten gedeckt. In den vergangenen Jahren musste der Verein das Dach immer wieder aufwändig und unter Beachtung strenger Umweltauflagen reparieren. Damit die derzeit über 300 Mitglieder – davon 30 Prozent Kinder und Jugendliche – ganzjährig in der Halle trainieren können, hatte sich der Vorstand dazu entschlossen, das Dach zu sanieren. Das über 1000 Quadratmeter große Dach wurde mit verzinkten und wärmege-dämmten Blechpaneelen neu gedeckt. Die Entsorgung der alten asbestbelasteten Dachdeckung verschlang einen beträchtlichen Teil des Budgets des insgesamt rund Euro 100 000 Euro teuren Projekts. Die Halle kann

jetzt wieder für die intensive Jugendarbeit und die Disziplinen Bogen, Luftgewehr, Luftpis-tole oder Sommerbiathlon sowie für Bezirks-meisterschaften und Aufstiegskämpfe zur Hessen- und Oberliga genutzt werden. Finan-ziert werden konnte dieses Vorhaben nur mit erheblichen Zuschüssen der Stadt, des Landes Hessen und des Landessportbunds. Dass in Zukunft auch andere Vereine aus dem Hochtaunuskreis im Bereich Bogensport die Halle in den Wintermonaten nutzen können, zeigt das weitreichende Gemeininteresse des Schützenvereins und seiner Mitglieder. Seit Sonntag, 17. Mai, können die Mitglieder nach vorheriger Anmeldung unter Einhaltung der gültigen Regeln für Kontaktbeschränkungen und Hygiene trainieren. Vorläufig aller-dings nur sonntags und dienstags. Nähere In-formationen gibt es im Internet unter www.hsg1390.de.

Virtueller Zimmersmühlenlauf

Hochtaunus (how). Die Leitung und die Mit-arbeiter der Oberurseler Werkstätten bedau-ern, dass der 15. Integrative Zimmersmühlen-lauf in diesem Jahr wegen des Coronavirus nicht stattfinden kann. Statt bei dem echten Lauf an den Start zu gehen, können die Läufer nun allerdings an einem virtuellen Lauf am Donnerstag, 27. August, teilnehmen. „Das, was den Zimmersmühlenlauf ausmacht, das ungezwungene ‚miteinander Laufen‘ von Menschen mit und ohne Behinderung, werden wir virtuell leider nicht transportieren können. Aus diesem Grund gilt es, sich anderweitig zu motivieren und kreativ zu werden. Eine Mög-lichkeit ist der virtuelle Lauf, mit dem man seine Verbundenheit zu den Mitarbeitern und Sponsoren zum Ausdruck bringen kann. Zu-dem machen wir etwas für die gute Sache, nur eben anders“, sagt der Erste Betriebsleiter And-reas Knoche. So soll es am 27. August nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ an den Start gehen. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Ein T-Shirt wird es auch geben. Die Teilnehmer sind

aufgefordert, sich – in welcher Form auch im-mer – sportlich zu betätigen, dies mit einem Selfie zu dokumentieren, das sie auf der Face-book-Seite der Oberurseler Werkstätten, auf dem Instagram-Account oder auf dem Marke-tingportal „Oberursel im Dialog“ hochladen. Die Aktivitäten können überall und jederzeit – auch vorher – stattfinden, sie sollten nur bis zum 27. August um 19 Uhr hochgeladen sein. Auf der üblichen Strecke sollte nicht gelaufen werden, denn sie wird nicht abgesperrt sein. Ein Großteil der Startgebühren kommt den Mitarbeitern der Oberurseler Werkstätten zu-gute. Der Zimmersmühlenlauf ist einer der Höhepunkte für die etwa 530 Menschen mit Behinderung, die in den Werkstätten im Be-reich Produktion und Dienstleistung tätig sind. Lauf-Initiator vor 15 Jahren war Marcus Scholl, der zwischenzeitlich als Citymanager der Stadt arbeitet. Er sicherte bereits zu, dass Bürgermeister Hans-Georg Brum traditionell wieder die Schirmherrschaft übernimmt. Eine Anmeldung ist im Internet möglich unter www.zimmersmuehlenlauf.de.



Der BUND setzt sich seit mehr als 15 Jahren mit seinem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ für den Schutz der gefährdeten Europäischen Wildkatze ein. Foto: Thomas Stephan/BUND

Baldrian-Duft zieht Wildkatzen an

Hochtaunus (how). Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Hessen beendet seine diesjährige Suche nach Nachweisen der Europäischen Wildkatze in Hessen. In den Untersuchungsgebieten – im Butzbacher Wald, Krofdorfer Forst und im Taunus – setzte der BUND auf die „Frühlings-gefühle“ der Wildkatzen. „Wir nutzen soge-nannte Lockstöcke, die wir mit Baldrian bes-prühen“, erklärt Susanne Schneider. „Dieser Geruch ist den Sexuallockstoffen der Wildkat-ze sehr ähnlich, so dass er die Tiere magisch anzieht. Sie reiben sich am Holz und hinter-lassen dabei einzelne Haare, die wir vorsich-tig absammeln und anschließend genetisch untersuchen lassen können.“ Partner des BUND für die Genanalysen ist die Sencken-berg Gesellschaft für Naturforschung. Mehr als 100 Haarproben sind so in den ver-gangenen Wochen zusammengekommen. Möglich ist eine so aufwändige Untersuchung nur mit der Unterstützung der zuständigen Hessen-Forst-Forstämter, der Waldeigentü-mer sowie der Hilfe von Ehrenamtlichen. „Über zehn Wildkatzenfreunde haben uns in diesem Jahr wieder unterstützt und regelmä-

ßig Lockstöcke kontrolliert“, freut sich Schneider. „Die Ergebnisse, wie viele Wild-katzen dabei waren und wo wir vielleicht neue Nachweise verzeichnen können, erwar-ten wir Ende des Jahres.“ Das Verbreitungs-gebiet der Wildkatze in Hessen erstreckt sich über den Taunus, Vogelsberg und Spessart, das Lahn-Dill-Bergland, hessische Rothaar-gebirge bis in den Reinhardswald und das hessische Bergland. Der BUND setzt sich seit mehr als 15 Jahren mit seinem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ für den Schutz der gefährdeten Europäischen Wildkatze in Deutschland ein. Bundesweit untersuchen Naturschützer die Entwicklung der Bestände und engagieren sich für die Ver-netzung der Lebensräume der Wildkatze. Da die Tiere auf Deckung angewiesen sind, brau-chen sie „grüne Korridore“ aus Büschen und Bäumen, um neue Lebensräume zu erobern. Gleichzeitig fordert der BUND die Politik auf, sich stärker für den Schutz der biologi-schen Vielfalt in Deutschland einzusetzen. Dazu gehört auch der Bau von Grünbrücken oder Unterführungen an Unfallschwerpunk-ten und ein Verzicht auf weiteren Straßenbau.

S T E L L E N M A R K T

Wir suchen ab sofort in Vollzeit:

Sachbearbeiter im Innendienst (m/w/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagenkräftige Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin per E-Mail an: bewerbung@rt-direkt.de

Reha-Technik direkt
An den Drei Hasen 26 · 61440 Oberursel

Lagermitarbeiter m/w/d
für Onlinehandel in
Friedrichsdorf gesucht.
Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

Sachbearbeiter (m/w/d)
Teil-/Vollzeit
für E-Commerce
und Store gesucht.
Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Reinigungskräfte m/w/d

für unsere Objekte in
Bad Homburg
(Kirdorf, Ober-Eschbach,
Dornholzhausen),
Minijob/Teilzeit, Mo bis Fr
ab 6 Uhr oder ab 17 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren
Anruf: 06074/86850

LV-Reinigungsteam GmbH
Carl-Zeiss-Str. 24,
63322 Rödermark

Zur Unterstützung unseres Verkaufs-Team suchen wir ab sofort

Voll- und Teilzeitkräfte

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an
bewerbung@feinkost-lautenschlaeger.de
Feinkost Lautenschläger GmbH,
Louisenstraße 50
61348 Bad Homburg

2 Reinigungskräfte

(m/w/d) für 450,- Euro monatlich von montags – freitags ab 17.00 Uhr, täglich für ca. 2 Stunden ab 1. August 2020 gesucht. Deutschkenntnisse erforderlich.

Tel. 0170 / 9848417
bitte bei Herrn Bender/Freie Waldorfschule Oberursel melden.

WIR SUCHEN SIE!

FÜR UNSERE FILIALE IN:
FRIEDRICHSDORF

FILIALLEITER (M/W/D)

FILIALLEITER-ANWÄRTER (M/W/D)

Ihre Aufgaben

- ✓ Warendisposition, -kontrolle, -präsentation
- ✓ Umsatz-, Kosten-, Inventurverantwortung
- ✓ Motivieren und Führen Ihres Teams

Was sie mitbringen sollten

- ✓ Berufsausbildung im Einzelhandel wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung
- ✓ Selbstständige und leistungsorientierte Arbeitsweise

VERKÄUFER (M/W/D)

AUSHILFEN (M/W/D)

FLEXIBEL IN TEILZEIT AUF 450€ BASIS

Wir bieten Ihnen einen Stundenlohn in Höhe von mind. 12,00 €

Ihre Aufgaben.

- ✓ Arbeiten an der Kasse
- ✓ Warenverräumung

Was wir bieten

- ✓ Gründliche Einarbeitung, auch wenn Sie branchenfremd sind und keine Vorkenntnisse besitzen
- ✓ Leistungsgerechte, lukrative Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld (bei Festanstellung)
- ✓ Eine abwechslungsreiche und verantwortungs-volle Tätigkeit sowie einen zukunftsicheren Arbeitsplatz

Auf den Geschmack gekommen?

Wenn Sie an dieser vielseitigen und ab-wechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch Online, an:

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb
Stiftung & Co. KG,
z. Hd. Herrn Reitenbach
In der Wester 1, 55494 Rheinböllen

Neue Wege – neue Chance.
Hier finden Sie den passenden Job.

Wir suchen:

Fachberater Fliesen/Sanitär (m/w/d) – Vollzeit

Fachberater Holz/Bauelemente (m/w/d) – Vollzeit

Ihr Profil:
100%ige Kundenorientierung und Freundlichkeit, Warenkenntnisse im Bereich Holz, Bodenbeläge, Türen und Bauelemente bzw. Fliesen und Sanitär, Verkaufserfahrung, zeitliche Beweglichkeit für die Öffnungszeiten im Einzelhandel

Ihre Aufgabe:
Beratung, Verkauf und dauerhafte Kundenzufriedenheit

Ihr neuer Arbeitsplatz:
Die Fachabteilung und der einzigartige, neu gestaltete Ausstellungsbereich eines familiengeführten Bauzentrums mit hohem Anspruch bei Beratung, Freundlichkeit und Service

Ihr Nutzen:
Überdurchschnittliches Gehalt, umfangreiche Sozialleistungen, ein fester freier Tag in der Woche, 6 Wochen Jahresurlaub, familiäre Teamatmosphäre

Ihre Bewerbung:
Bitte per E-Mail an **Roland Maeusel** (rm@maeusel.de) oder schriftlich an: **Maeusel GmbH, Zeppelinstr. 25, 61118 Bad Vilbel**

www.maeusel.de

Die Stadtverwaltung Eschborn sucht zum nächst-möglichen Zeitpunkt mehrere

Erzieher (m/w/d) bzw. pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

für ihre 16 Kinderbetreuungseinrichtungen.

Sie haben die Möglichkeit, in Kindergärten bzw. –horten, Schulkinderhäusern oder altersübergreifend (3 Jahre bis zum Ende der Grundschulzeit) zu arbeiten und dabei vielfältige Konzepte zu erleben.

Wir bieten Ihnen unbefristet und befristet zur Ver-fügung stehende Voll- und Teilzeitstellen.

Entsprechend der Qualifikation und der persönlichen Voraussetzungen werden Sie Ihre Vergütung über-tariflich auf der Basis der Entgeltgruppe S 8b TVöD/ VKA beziehen.

In unserem Internetauftritt unter www.eschborn.de/rathaus/verwaltung/stellenausschreibungen sind detaillierte Informationen, insbesondere in Bezug auf Verdienst- und Übernahmemöglichkeiten, hinterlegt.

Weiterhin finden Sie dort auch die vielfältig von uns freiwillig und damit über den üblichen Rahmen hinausgehend angebotenen (Sozial-)Leistungen aufgeführt, die unser Angebot abrunden.

Sie können sich online über das Stellenportal für den öffentlichen Dienst <https://www.interamt.de/koop/app/trefferliste?partner=2122>, aber selbstverständ-lich gerne auch nach wie vor postalisch bewerben.

Von Bewerbungen per E-Mail wollen Sie bitte Abstand nehmen.



LUNA Y SOL

TAPASBAR

WINTERGARTEN & CERVECERIA

MO – FR 12 – 15H & 17 – 23H

SA 13 – 23H

SO 12 – 23H

täglich warme Küche bis 22h

Alle Tapas zum Mitnehmen und Abholen!

Mittagstisch täglich von 12 – 17 Uhr

Samstags: 12 – 17 Uhr Rumpsteak Happy Hour

Sonntags: Frische Paella

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17

tapas@luna-y-sol.de • www.facebook.de/lunatapas



AUKTIONSHAUS

Oberursel

Fuchstanzstraße 33

Auktionatorin Sarah Schreiber

Tel. 06171-27 90 467

www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche



Seit 1991 in Friedrichsdorf

Hugenottenstr. 40

Tel. 06172-76 36 20

Zuhören und mitsingen



Kurz vor Pfingsten fand das nunmehr dritte Mitsingkonzert für Senioren von Heike und Henning von Blanckenburg in Dornholzhausen statt. Susanne Mellinghoff vom Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ) hatte schon im März Heike von Blanckenburg angesprochen, ob sie bereit wäre, unentgeltlich für und mit den Senioren vor dem Haus Luise und vor der Seniorentagesstätte „Bertha von Suttner“ zu singen. Begeistert setzte sie die Idee mit ihrem Mann als Gitarrenbegleitung um, und am 1. April hieß es das erste Mal „Hör zu und sing mit bei unserem Draußen-Konzert“. Gesungen werden altbekannte Lieder, so dass die meisten Zuhörer einstimmen und zumindest den Refrain mitsingen können. Zum Einstimmen und Auflockern beginnt Henning von Blanckenburg meist mit einem Beatles-Song. Meist dauert das Konzert 40 Minuten. Dann wird alles eingepackt und weitergezogen vor die Seniorentagesstätte „Bertha von Suttner“, wo nicht nur die Hausbewohner, sondern auch Anwohner gerne zuhören. Eine Fortführung ist für Juni geplant.

Foto: SFZ Dornholzhausen

Einladung zu Kurkonzerten

Bad Homburg (hw). Gute Nachrichten für die Bad Homburger Kultur. Seit Pfingstsonntag können sich die Kurparkgäste nach der Corona-bedingten Pause endlich wieder auf Kurkonzerte freuen. Das Kurensemble um Mike Mihajlovic ist wegen seiner Virtuosität bei Kurgästen wie Bad Homburgern gleichermaßen beliebt. Veranstaltet werden die sechsmal wöchentlich stattfindenden Konzerte von der Kur- und Kongress-GmbH. „Peu à peu kehrt die Kultur zurück. Zahlreiche Anfragen über das Stattfinden der Kurkonzerte erteilten uns während der langen Spielpause. Umso

glücklicher sind wir, dass die Kurkonzerte ab sofort in einem sicheren Rahmen stattfinden können“, sagt Kurdirektor Holger Reuter. Dabei sind die Hygiene- und Abstandsregeln von den Gästen zu beachten. Ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen, ausgenommen zwischen Angehörigen eines Hausstands, ist einzuhalten. Pro Bank können daher vorerst nur zwei Personen Platz nehmen. Die Konzerte finden dienstags bis sonntags jeweils ab 15 Uhr im Musikpavillon an der Orangerie statt. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Ein seltener gefiederter Gast



Eine besondere Entdeckung machte unsere Leserin Christina Fischer am Pfingstmontag. Mit ihrer Kamera hielt sie den Besuch eines Neuntöters, Vogel des Jahres 2020 von Bird-life Schweiz, im Foto fest. Den seltenen Vogel, der zur Familie der Würger gehört, hatte sie im Kirdorfer Feld beobachtet. Foto: privat

Zeugen gesucht

Bad Homburg (hw). Etwa 2000 Euro Sachschaden verursachte ein unbekannter Verkehrsteilnehmer in Dornholzhausen an einem geparkten Fiat 500. Der Fahrer des Kleinwagens hatte diesen am Mittwochnachmittag in der Straße „Im Birnbaumfeld“ geparkt. Am Donnerstagnachmittag stellte er eine Beschädigung im vorderen Bereich der Fahrerseite fest. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



GREAT

CHRISTMAS

CIRCUS



18.12.2020 bis 10.1.2021 - Völlig neues Programm!

FRANKFURT - Festplatz am Ratsweg

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

ZOO Frankfurt - wieder geöffnet!
Zeitfenster und besondere Regeln buchbar im Ticketshop Oberursel im Onlineshop
Reservierung auch für Dauerkartenbesitzer erforderlich
Täglich 09.00 - 19.00 Uhr Einheitspreis 5 €

Stefan Waghübinger
„Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“
Alte Mühle Bad Vilbel
21.10.2020 21,00 – 23,00 €

Jonas Kaufmann, Tenor
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Jochen Rieder, Leitung
Alte Oper Frankfurt
12.12.2020 80,80 – 220,80 €

Orchestre Philharmonique de Radio France
Mikko Franck, Leitung *
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Alte Oper Frankfurt
25.10.2020 29,00 – 79,00 €

BERLIN BERLIN
Die große Show der goldenen 20er Jahre
Alte Oper Frankfurt
05.01. – 09.01.2021 27,90 – 87,90 €

1822-Neujahrskonzert
Junge Deutsche Philharmonie
Alte Oper Frankfurt
10.01.2021 25,00 – 74,00 €

Danceperados of Ireland
- „Whiskey you are the devil“
Alte Oper Frankfurt
21.01.2021 9,90 - 79,90 €

Echoes „Barefoot To The Moon“
An Acoustic Tribute To Pink Floyd
Alte Oper Frankfurt
29.01.2021 51,80 – 59,85 €

Dr. Eckart von Hirschhausen
Endlich! - Das Life!
Alte Oper Frankfurt
08.02.2021 48,25 - 58,60 €

St. Petersburger Philharmoniker
Yuri Temirkanov, Leitung *
Nicolai Lugansky, Klavier, Werke von Liadov, Rachmaninow und Tschaikowsky
Alte Oper Frankfurt
09.05.2021 29,00 - 85,00 €

Monster Jam
Die bekanntesten Monster Trucks der Welt
Frankfurt, Deutsche Bank Park
23.05.2021 39,00 - 79,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

A Exclusive Acoustic Night with FRONTM3N
„Up Close“ - Tour 2020
Stadthalle
18.09.2020 20,00 €

Tschüss(el)
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
31.10. – 12.12.2020 19,80 €

Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
Stadthalle
12.03.2021 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Ingo Appelt
Kurtheater Bad Homburg
09.09.2020 30,65 – 34,05 €

Horst Hansen Trio überjazz
Speicher im Kulturbahnhof
25.09.2020 25,00 – 28,00 €

MASAA Weltjazz
Speicher im Kulturbahnhof
02.10.2020 25,00 – 28,00 €

Schnappschiss aus Hessen
Die Lach- und Ach-Show
Äppelwoi-Theater
20.10.2019 – 05.06.2020 22,50 €

AUFTAKT FUGATO 2020
Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus
Erlöserkirche
20.9.2020 € 26,00 – 35,00

Juke-Box-Spaß & Asbach Cola
Die 70er Revival Show
Äppelwoi Theater
19.09. – 23.01.2021 22,50 €

New Orleans Jazzband of Cologne
Santa Claus is Coming to Town
Schlosskirche im Landgrafenschloss
13.12.2020 12,00 – 36,00 €

Russisches Ballettfestival Moskau Schwanensee
Ein Ballettklassiker für die ganze Familie
Kurtheater
18.12.2020 55,00 – 59,00 €

Jessica Gall Winterlichter - Weihnachtskonzert
Speicher im Kulturbahnhof
18.12.2020 22,00 - 25,00 €

The 12 Tenors Tour 2021
Kurtheater
02.01.2021 43,00 – 58,00 €

Sebastian Pufpaff WIR NACH
Kurtheater
16.01.2021 28,35 – 33,85 €

11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL
Michael Mendl
Weihnachten bei den Buddenbrooks
Thomas Mann und weitere weihnachtliche Texte
St. Marien
12.12.2020 11,45 – 43,05 €

 Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Kronberger

Lichtspiele

mein Kino...

4. 6. – 10. 6. 2020

Narziss und Goldmund

Do., Fr., So. + Mi. 20.15 Uhr

Sa. 17.30 Uhr

Die perfekte Kandidatin

So. + Mo. 17.30 Uhr; Di. 20.15 Uhr

Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen

Fr. 17.00 Uhr; Sa. + So. 15.30 Uhr

Die Känguru-Chroniken

Sa. + Mo. 20.15 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de

 klimatisiert  HDMI 7.1  06173/ 7 93 85

ByHELLRIEGEL

DER FEINKOST LAGERVERKAUF



Internationale Feinkostspezialitäten, TK-Meeresfrüchte, frische Trüffeln, frische Pasta, Frischetheke, Weine, Grappa, Prosecco und noch vieles mehr.

Neue Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 15.00 Uhr

Neu im Sortiment:

Serrano- und Iberico Schinken, Lomo und Chorizo aus Spanien.

ByHELLRIEGEL Lagerverkauf GmbH

In der Schneithohl 3 • 61476 Kronberg/Ts.

www.hellriegel.com

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Wir haben wieder geöffnet!
Mit aktuellen, reduzierten Zeiten!